

# NEUES AUS DEN METAWELTEN

Ausgabe Juli 2013 mit zum Teil auch längeren Kurzmeldungen aus dem religiösen Bereich als monatliche Ansammlung von Haarsträubendem, Seltsamem, Lustigem und auch Informativem!

## Proteste in Thailand wegen Buddha am Viktualienmarkt

Das meldete die MÜNCHNER ABENDZEITUNG am 2.7.: "Ein liegender Buddha auf dem Münchner Viktualienmarkt erregt die Gemüter in Thailands Hauptstadt Bangkok. Am Dienstag protestierten etwa 15 Buddhisten mit Plakaten vor der deutschen Botschaft. Auf ihren Plakaten stand etwa: "Buddha-Standbild ist kein Möbel" und "Respekt ist Menschenverstand". Organisator war die "World Fellowship of Buddhists". Die große goldene Figur sieht aus wie ein sitzender Buddha, der nach hinten gekippt ist. Thailändische Zeitungen berichten, dass viele Besucher "unpassende" Fotos machen. Das Kultusministerium in Bangkok habe die Münchner Behörden aufgerufen, die Statue zu entfernen."

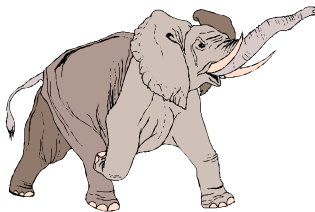


Han Chong heißt der aus Malaysia stammende Künstler, der den Buddha gemacht und hingelegt hat, am BR-Screenshot-Bild links

Da haben die Münchner ja noch einmal Glück gehabt, dass sie keinen Mohammed hingelegt haben, weil ein liegender Mohammed wäre islamophober Rassismus. Aber auch mit den Buddhisten solidarisieren sich eifrige Religionsbeschützer, es wäre Blasphemie, bei einer Kitzelaktion Buddhasitz den Rücken Buddha legenden Rücken zu berühren. Der Buddha gar kein Gott! Aber trotzdem gibt's deswegen ein weltweites Buddha-Leiden.

## Glaubensexperiment

Über ein solches berichtete Jesus.ch am 2.7.: "Nadjas Leben geriet durch ein gedankenloses Späßchen ihres Vaters leicht aus den Fugen. Angefangen hatte alles mit einer harmlosen Tierdokumentation im Fernsehen. Als plötzlich ein riesiges, graues Tier auf der Bildfläche erschien, sagte Papa total aufgeregt zur kleinen Nadja: «Hast du den großen Esel gesehen?!» Es blieb aber nicht bei diesem einmaligen Scherz. Immer, wenn irgendwo das Rüsselwesen auftauchte, nannte Nadjas Vater es «Esel». Die wissbegierige Nadja bemerkte nicht, dass die ganze Familie nach Papas Kommentar immer so komisch kicherte – aber es kümmerte sie ehrlich gesagt auch nicht weiter, weil sie viel zu beschäftigt damit war, dieses faszinierende Rüssel-Esel-Tier irgendwo sauber in ihrem Hirn-Wissenskästchen zu platzieren.



Einige Zeit später durfte Nadja in den Kindergarten, und wie das Leben so spielt, holte sie bald ihre Vergangenheit ein: Die Kindergärtnerin zeigte eines Tages ein Bild dieses grauen Riesenviehs, das Nadja inzwischen so ins Herz geschlossen hat.

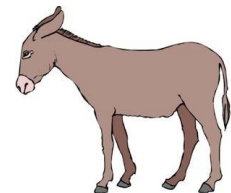
Klein-Nadja konnte ihre Begeisterung über das Bild nicht zurückhalten und prustete in voller Lautstärke in die Runde: «Das ist ein Esel!» Während die Kindergartengruppe losbrüllte vor Lachen, sass Nadja verstört auf ihrem Stühlchen und fragte sich, was sie eben gerade verpasst hatte.

Nadja entdeckte an diesem Tag eine wichtige Grundwahrheit des Leben: Wissen ist immer nur eine Frage des Glaubens und des Vertrauens. Alles, was ich weiß, weiß ich nur, weil ich mich irgendwann entschieden habe, es zu glauben. Dass die beiden Lappen, die da links und rechts von meinem Kopf hängen, zwei Ohren sind, weiß ich, weil ich den Leuten geglaubt habe, die mir das so gesagt haben.

Am Ende ist es nicht abstrakt, an die Realität eines Gottes zu glauben, der uns über alles liebt. Es ist «nur» eine weitere Entscheidung in meinem Leben. Aber eine «alles entscheidende».

Was spricht also dagegen, nicht mutig zu entscheiden, an den Gott zu glauben, der in der Schöpfung und in deinem Leben, in den großen Dingen wie auch in den winzigen Details sichtbar wird?"

Soweit aus Jesus.ch. Was lernen wir aus diesem Gleichnis? Wer an einen Esel glaubt, ist selber einer? Man soll kleine Kinder nicht anlügen? Es ist eine Grundwahrheit, dass Elefanten keine Esel sind? Oder soll es heißen, früher glaubte die kleine Nadja, der Elefant sei ein Esel und jetzt glaubt sie, der Elefant sei ein Elefant. Und mit Gott geht es genauso. Also glauben und nicht wissen. Und dass der Verfasser des obigen Jesus-Artikels glaubt zu wissen, seine Ohren wären Ohren, kann seinem Denken nach auch ein Irrtum sein. Vielleicht sind es Hämorrhoiden?



## Säkularismus in den USA

Wie einer kathweb-Meldung vom 3.7. zu entnehmen war, verbessert sich langsam auch in den USA die geistige Lage. So fiel von 2008 bis 2013 die Zahl der Unter-30-jährigen, die noch nie an der Existenz Gottes gezweifelt hatten von 83 % auf 68 %, also in fünf Jahren um 15 Prozent. Andererseits zeigt sich an dieser Zahl aber auch

der immense Rückstand der USA in der Entwicklung der Vernunft. In Österreich zeigte eine Umfrage von 2012 bei den Unter-30-jährigen einen 39%-Anteil von Personen, die dezitiert an keinen Gott glauben, also Atheisten sind! Und in den USA sind es bloß 32 %, die zumindest schon an der Existenz von Göttern gezweifelt haben. Nach der Anzahl der Atheisten wurde anscheinend gar nicht gefragt, 25 % der Amerikaner gehören keiner Religionsgemeinschaft an, was aber nicht bedeutet, dass 25 % religionsfrei wären. Für die USA ist der Weg zur Maxime der Aufklärung gemäß Kant noch weit: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" Der Mut, sich ihres Verstandes zu bedienen, hat zurzeit in den USA nur eine Minderheit. Die religiöse Mehrheit fürchtet sich vor der Aufklärung, den bei den regelmäßigen Kirchgängern sehen 69 Prozent die nun auch in den USA langsam wahrnehmbar werdende Säkularisierung als Gefahr, bei den Katholischen sehen diese "Gefahr" 74 % und bei den evangelikalischen Protestanten sind es gar 85 Prozent. Bei den Kreationisten, also in der trottelvolkischen Höchsthstufe, wurden die Zahlen nicht extra erhoben, dort würden es vermutlich 200 % gewesen sein.

---

### **Busse in Jerusalem ohne Fotos von Menschen**

Die israelische Zeitung HAARETZ meldete am 4.7.: Das Jerusalemer Busunternehmen hat entschieden, alle Anzeigen mit Menschen auf den Bussen zu verbieten – seien es Männer oder Frauen. Im Zuge eines Streits über Geschlechtertrennung auf öffentlichen Plätzen, sind Fotografien von Menschen nach Vandalismus und auf Grund des Drucks des Obersten Gerichtshofs in Israel verboten. Der Kampf um die Werbung auf Bussen in Jerusalem hat einen neuen Höhepunkt der Absurdität erreicht. Vor etwa einem Jahr, nach einem längeren Kampf, haben die Egged Busgesellschaft und die Canaan Medien Werbeagentur entschieden, keine Anzeigen in Jerusalem mit menschlichen Figuren zu zeigen - weder Frauen noch Männer. Sie behaupteten, dass die Bilder von Frauen dazu geführt hätten, dass die Busse mutwillig zerstört wurden. Um Diskriminierung zu vermeiden und durch den Druck des Obersten Gerichtshofs wurde auch beschlossen, männliche Figuren aus der Buswerbung zu entfernen. Vor etwa einer Woche wurde berichtet, dass sogar eine Anzeige mit einem Bild von einem Außerirdischen abgelehnt wurde, aus Angst vor einer ultra-orthodoxen Reaktion.

---

### **Kein sündenfreies Einkaufszentrum**

Noch eine Geschichte aus Israel. Es gibt ja Stadtbezirke in Jerusalem, die von besonders strenggläubigen Ultra-Orthodoxen bewohnt werden. In einem solchen Bezirk wurde ein Einkaufszentrum errichtet, das sich sowohl an die strengorthodoxe als auch an die normale Kundschaft wandte. Lange funktionierte das sogar, bis dann im Einkaufszentrum damit begonnen wurde, von Frauen gesprochene Werbedurchsagen ertönen zu lassen. Das war für die orthodoxen Rabbiner eine untragbare sexuelle Belästigung und sie inszenierten einen Einkaufsboykott der Ultra-Orthodoxen gegen das Einkaufszentrum. Die Einkäufe gingen stark zurück und man einigte sich darauf, dass es zum Hören nur noch Instrumentalmusik geben wird und Verkäuferinnen ihren Leib orthodox-züchtig bedecken werden.

---

### **Trockengott**

In der AACHENER ZEITUNG vom 7.7. war ein lustiger Artikel über eine Wallfahrt mit einem besonders eifrigen Predigern, der den 2000 Teilnehmern verkündete, in Deutschland sei das spirituelle Grundwasser gesunken und Gott trockne weg. Er weiß auch das Gegenmittel, "wir müssen tiefer graben, bis wir wieder auf das Leben spendende Wasser Gottes stoßen".

Das wird eine schwierige Sache. Weil bei den 2000 Pilgern ist Gott ja gar nicht weggetrocknet, die stehen ja eh im feuchten Gottessumpf. Und die Leute, denen Gott weggetrocknet ist, vermischen nix. Warum sollten die graben?

---

### **Zeugen-Jehovas-Massentaufe**

Am 6. und 7. Juli war die größte der jährlichen Zusammenkünfte der ZEUGEN JEHOVAS in Österreich im Wiener Ernst-Happel-Stadion zwecks Massentaufe. Die ZEUGEN haben nämlich keine Säuglingstaufe wie die meisten anderen Christen. Ursprünglich gab es die Säuglingstaufe auch im Christentum nicht, da aber der Zwang gegenüber Erwachsenen schwerer einhaltbar war als gegen Kleinkinder und deren Eltern, stieg man zur Verbreitung der flächendeckenden Zwangschristianisierung auf die Methode Babytaufe um. Wozu von den Predigern fürchterliche Gräuelmärchen über die Seelen von verstorbenen ungetauften Kindern verbreitet wurden, die ewig durch die Welt ziehen müssten oder wegen der fehlenden Taufe in der Vorhölle landeten. Im Zeitalter der Reformation bildeten sich auch innerhalb des protestantischen Bereiches Bewegungen, die auf der Erwachsenentaufe bestanden, die Menschen also über ihr Bekenntnis selbst entscheiden sollten.

Auch bei den ZEUGEN JEHOVAS ist das so. Allerdings sind solche Sekten darauf ausgerichtet, ihre Gemeinschaften sehr streng abzuschotten, das Leben der ZEUGEN spielt sich weitgehend in der Sektengemeinschaft ab und



Kinder haben deswegen kaum Chances aus dieser Lage der ständigen Gehirnwäsche hinauszukommen. Wie Marx sagte, bestimmt das Sein das Bewusstsein und wer sein ganzes Kinderdasein in einer Sekte verbringt, hat in seinem Kopf auch das Sektenbewusstsein. Die ZEUGEN JEHOVAS haben in Österreich um die 20.000 Mitglieder, im Happel-Stadion wurden jetzt 55 Leute getauft.

---

## Streit in der Kirche um kritischen Geistlichen

Unter dieser Überschrift berichtete am 8.7. die Site polen.heute über einen aufsässigen polnischen Priester: "Am gestrigen Sonntag veröffentlichte der Geistliche Wojciech Lemanski einen Eintrag auf seinem Blog, der in den polnischen Medien heute für einiges Aufsehen sorgt. Lemanski, ein landesweit bekannter Pfarrer, äußert sich in seinem Beitrag sehr kritisch über Erzbischof Henryk Hoser und dessen Entscheidung, Lemanski in den Frühruhestand zu versetzen. Anfang Juli hatte Hoser Lemanski aus dem Amt des Pfarrers in einem Dorf nahe Warschau entfernen lassen. Der Grund dafür war Lemanskis abweichende Haltung zur offiziellen Meinung der Kirche in einigen Themenfeldern. Zudem hatte er sich mit Hoser überworfen, dem Lemanski "nicht zulässiges und skandalöses Verhalten gegenüber einem Priester" vorwirft. 2010 soll sich Hoser bei einem Gespräch unter vier Augen Lemanski gegenüber "tief ungebührlich" verhalten haben. Lemanski hat es bisher aber abgelehnt, seine Andeutung genauer zu erläutern. Jedoch hat er in seinem Beitrag den schottischen Erzbischof Keith O'Brien erwähnt, der erst im Frühjahr 2013 wegen sexueller Avancen gegenüber Priesterseminaristen in den 80er-Jahren in die Schlagzeilen geraten war.



Wojciech Lemanski hat sich unter anderem in der Debatte zur In-Vitro-Fertilisation zu Wort gemeldet. Dabei kritisierte er das intolerante Verhalten der Kirche den Menschen gegenüber, die sich dieser Prozedur unterzogen haben oder durch sie gezeugt worden sind. Im Fernsehen stritt er sich mit Geistlichen über bioethische Fragestellungen und geriet in Konflikt mit Erzbischof Hoser, dem Chef der Bioethikgruppe des polnischen Episkopats. Hoser hatte in dieser Funktion die Anwendung von In-vitro aufs Schärfste angeprangert. Auch im Fall Nergal stellte sich Lemanski auf die Seite kritischer Geistlicher, die den Sänger der Metalband Behemoth in Schutz nahmen. Zudem geriet er in die Kritik, als er anmahnte, Fälle von Pädophilie in der Kirche aufzuklären.

Seit rund einem Jahr unterhält Lemanski ein öffentlichkeitswirksames Internet-Blog<sup>1</sup>. Anfang dieses Jahres erhielt er von der Bischofskonferenz die Aufforderung, sich gänzlich aus den Medien zurückzuziehen. Später folgte der "väterliche Rat", sich freiwillig zur Ruhe zu setzen – Lemanski weigerte sich. Nun hat Erzbischof Henryk Hoser die Reißleine gezogen. Mitglieder aus Lemanskis Gemeinde hatten noch erfolglos per Brief an den Bischof versucht, ihren Pfarrer zu schützen."

Soweit aus der Site. Der 1960 geborene Lemanski hat inzwischen sogar schon eine eigene Seite auf Wikipedia, nicht nur auf polnisch, auch auf deutsch<sup>2</sup>. So ist sie, die katholische Kirche, ein dort beschäftigter Funktionär hat keine eigene Meinung zu irgendwelchen Themen zu haben, der hat dasselbe zu vertreten wie der Bischof. Vorgeworfen werden ihm u.a. auch seine Bemühungen um die polnisch-jüdische Aussöhnung.

---

## Irland: Bischöfe weiter gegen Abtreibungsreform

Irland ist sehr katholisch. Zwar haben die aufgefliegenen zahllosen klerikalen Sexualverbrechen das Ansehen der römisch-katholischen Kirche sehr stark dezimiert. Im irisch-britischen Konflikt war die katholische Kirche sozusagen der Ausdruck des irischen Selbstbehauptungswillens, irisch war gleich katholisch. Das hat sich nun doch geändert, sogar im fest in katholischer Hand befindlichen Grundschulwesen tendiert man inzwischen auf den Ausbau des säkularen Bereiches. Schwangerschaftsabbruch ist natürlich immer noch des Teufels, da lässt man lieber Schwangere sterben, als eine Schwangerschaft beenden. Das soll nun geändert werden, wenn das Leben der Frau in Gefahr ist, soll ein Abbruch möglich werden, als eine Möglichkeit gilt dabei auch eine Suizidgefährdung. Keine Rede ist allerdings von einem Abbruch nach Schändungen und Vergewaltigungen.

Die Bischöfe sind empört. Dazu Auszüge aus einer Meldung von religion.ORF vom 9.7.: "Die katholischen Bischöfe Irlands haben sich erneut entschieden gegen die geplante Reform des strengen Abtreibungsgesetzes gewandt. Eine Annahme des Gesetzentwurfs wäre ein 'fundamentaler Eingriff in die medizinische Praxis in Irland' und ein 'Kulturwechsel'. (...) Eine Liberalisierung des Gesetzes würde bedeuten, dass Abtreibung eine 'angemessene Antwort auf Selbstmordgedanken' sein könne. Zudem würde sie 'ernste moralische, gesetzliche und verfassungsmäßige Konflikte im Bereich der Gewissens- und Religionsfreiheit schaffen'. (...) Mit der Reform will die Regierung ein Grundsatzurteil des höchsten irischen Gerichts umsetzen. Es hatte bereits 1992 entschieden, dass eine Abtreibung gerechtfertigt sein könne, wenn so das Leben der Mutter gerettet werden könnte. Die Regelung blieb aber umstritten und fand keinen Eingang in das entsprechende Gesetz. Der Europäische Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg verlangte daher 2010 eine Klärung des Abtreibungsgesetzes; die Rechtsunsicherheit stelle eine Verletzung der Menschenrechte irischer Frauen dar."

---

<sup>1</sup> der Blog ist natürlich in polnischer Sprache - <http://wojciechlemanski.natemat.pl/>

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Wojciech\\_Lema%C5%84ski](http://de.wikipedia.org/wiki/Wojciech_Lema%C5%84ski)



## Limburger Bischofssitz kostet weit mehr als zehn Millionen Euro

Der Bischof in Limburg, Tebartz-van Elst, ist der lustige Bischof mit den roten Ohren, siehe Bild. Seine prächtigen Um- und Erweiterungsbauten seines Bischofssitzes bringen schon längere Zeit öffentliche Kritik hervor, am 10.7. war dazu auf der Site aktuell-evangelisch.de u.a. zu lesen: "Der bisher genannte Betrag von 9,85 Millionen Euro sei nur eine Zwischensumme der Abschlagsrechnungen für die Sanierungen der historischen 'Alte Vikarie' und des ehemaligen Küsterhauses sowie eines Teils der mittelalterlichen Stadtmauer, teilte die Pressestelle des Bistums am Dienstag mit. 'Die Kosten für das gesamte Ensemble werden deutlich höher liegen'. Die massiven Kostensteigerungen über den ursprünglichen Ansatz von 5,5 Millionen Euro hinaus hatten für harsche Kritik gesorgt. Kritiker bezeichneten das Bauvorhaben als überzogen und pompös. Diözesanbaumeister Tilmann Staudt sagte, die aufwendige Sanierung der maroden historischen Gebäude habe die Kosten in vorher nicht absehbarer Weise hochgetrieben. (...)"



## Keine unchristlichen Kanzelreden!

In Deutschland sind die Protestanten meist besonders liberal und weltoffen und pflegen dieses Image auch bewusst und vorsätzlich. Da darf dann manchmal sogar ein Muslim oder gar ein Atheist in einer Protestantengemeinde muslimisch oder atheistisch predigen und das auch noch von der Kirchenkanzle aus. Dagegen hat sich nun in Bayern Widerstand gebildet, am 10.7. hieß es auf der Site "Arbeitskreis Religionsfreiheit der evangelischen Allianz" u.a.: Knapp 200 Pfarrer, Diakone und Prädikanten haben die Leitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern aufgefordert, in Gottesdiensten keine "Kanzelreden" von Muslimen oder Atheisten zu gestatten. Anlass ist, dass im März ein Imam an einem Abendmahlsgottesdienst in München mitwirken durfte. (...) Da nach Angaben der Kritiker in diesem Gottesdienst keine Predigt gehalten worden sei, der Imam aber von der Kanzel gesprochen habe, sei klar, dass dessen Aufgabe die Verkündigung gewesen sei. Dies widerspreche den Grundlagen der bayerischen Kirche, heißt es im Protestschreiben, das am 10. Juli der Kirchenleitung übermittelt wurde. Initiator ist die KIRCHLICHE SAMMLUNG UM BIBEL UND BEKENNTNIS in Bayern. Die Unterzeichner rügen, dass offensichtlich Ungetaufte, Atheisten und Angehörige oder Vertreter nicht-christlicher Religionen 'Kanzelreden' halten dürfen, während Prädikanten und Lektoren eine Ausbildung durchlaufen und probepredigen müssen, ehe sie das Evangelium verkündigen dürfen. Ihrer Ansicht nach sollten 'Kanzelreden' grundsätzlich nur von Rednern mit christlich-kirchlichem Hintergrund gehalten werden. In dem Protestschreiben werden weitere Missstände angeprangert, etwa die Übernahme eines Patenamtes durch Nichtchristen, die Mitwirkung eines Muslims an der Einsetzung eines Pfarrers und das Feiern islamischer Feste in kirchlichen Räumen. Bereits die Propheten im ALTEN TESTAMENT hätten religionsvermischende Praktiken massiv abgelehnt und die Verantwortlichen im Priester- und Tempeldienst scharf kritisiert."

Also ich verspreche hoch und heilig: wenn mich die bayrischen Protestanten ersuchen, ich soll irgendwo in einer Kirche eine atheistische Kanzelrede halten, ich werd' es nicht tun und wenn man mich noch so bittet! Will doch nicht verursachen, dass die Schuldigen dann in alle Ewigkeit gesteinigt werden.

## Verschwörungstheoretiker als Erdogan-Berater

Der Spiegel meldete am 10.7. u.a.: In der Türkei ist er bekannt für seine wirren Verschwörungstheorien - jetzt wird Yigit Bulut neuer Chefberater von Regierungschef Erdogan. Experten sprechen von einem "besorgniserregenden und gefährlichen Schritt". Als die Proteste in der Türkei im Juni über das ganze Land hinwegzogen, hatte die Regierung schnell einen Schuldigen gefunden: böse Mächte aus dem Ausland. Ein ominöses "Zentrum" stecke hinter allen Massendemos der Welt, Journalisten des britischen Fernsehsenders BBC seien als "englische Agenten" unterwegs und auch die jüdische Diaspora habe irgendwie ihre Finger im Spiel, mutmaßten Politiker der regierenden AKP. Sogar die Lufthansa sollte laut türkischen Medien in ein Komplott verstrickt gewesen sein. Insbesondere ein Mann trieb die Verschwörung gegen die deutsche Fluggesellschaft damals voran: Yigit Bulut, ehemaliger Chefredakteur von "Haber Türk" und regelmäßiger Kommentator bei "24 TV" - beide Fernsehsender stehen der Regierung in Ankara nahe. Ausgerechnet dieser Yigit Bulut soll nun Recep Tayyip Erdogan in politischen Fragen zur Seite stehen. Der Ministerpräsident ernannte den Journalisten am Dienstag zu seinem neuen Chefberater. "Das ist ein sehr besorgniserregender und gefährlicher Schritt" sagte Asli Tunc, Medien-Professorin an der Bilgi Universität in Istanbul gegenüber SPIEGEL ONLINE. "Denn Erdogan wird seine wilden Behauptungen und grundlosen Anschuldigungen ernst nehmen." Den Regierungschef, der ohnehin als stur gilt, dürfte der neue Berater nur weiter in seinem politischen Kurs bestätigen. (...) <sup>3</sup>

## Drogen: Buddhistischer Orden schließt Mönche aus

Religion.ORF am 10.7.: "Wegen Drogenmissbrauchs hat ein buddhistischer Orden in Thailand 31 Mönche geschasst. Der Vorsteher eines Klosters müsse sich wegen Drogenhandels verantworten, berichtet die Nachrichtagentur AFP. 31 Mönche aus mehreren Klöstern positiv auf Metamfetamine getestet, sagte ein Vertreter der

<sup>3</sup> der ganze Artikel: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerkei-neuer-berater-von-erdogan-ist-verschwörungstheoretiker-a-910379.html>

örtlichen Behörden in der Provinz Saraburi am Mittwoch gegenüber der AFP. Zuvor hätten sich Dorfbewohner über "verdächtige Versammlungen" vor verschiedenen Tempeln beschwert. Die meisten Teilnehmer an diesen Zusammenkünften seien bekannt dafür gewesen, dass sie Drogen nähmen. Wer von den Mönchen von den Drogen wegkomme, dürfe sich die Kutte wieder überstreifen. (..)"

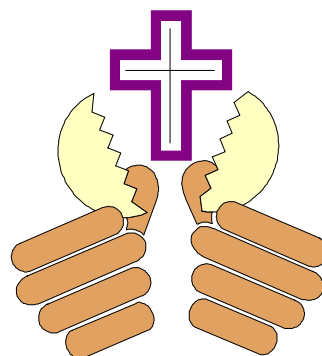
---

## Homo-Rechte: Katholischer Bischof droht evangelischer Kirche

Ebenfalls vom 10.7. stammt dieser Bericht von der Site queer.de: "Die EKD hat in einer Orientierungshilfe gleichgeschlechtliche Beziehungen als "gleichwertig" bezeichnet. Der katholische Bischof von Münster droht deshalb Konsequenzen in der Ökumene an. Bischof Felix Genn hat in einer Predigt vor einem 'richtigen Riss' in der Zusammenarbeit zwischen katholischer und evangelischer Kirche gewarnt, weil die EKD homofreundliche Positionen eingenommen hat, berichtet die Katholische Nachrichtenagentur KNA. Die Evangelische Kirche in Deutschland hatte Mitte Juni in einer Orientierungshilfe erklärt, dass Paare nicht 'auf biologische Merkmale' reduziert werden dürften und Homosexuelle 'gleichwertig' wie Heterosexuelle seien (..). Wegen der homofreundlichen Haltung der evangelischen Kirche rücke die Abendmahlsgemeinschaft in weite Ferne, 'weil wir den biblisch begründeten Zusammenhang von Kirche, Eucharistie und Ehe in keiner Weise aufgeben können', erklärte der Bischof von Münster. Der 63-Jährige warf den Protestanten vor, sich mit ihrer Haltung dem 'Zeitgeist' anzupassen, obwohl es dafür keine biblische Begründung gebe. (..)"

Soweit aus queer. Lustig ist, dass der Katholen-Bischof jetzt plötzlich meint, die "Abendmahlsgemeinschaft" wäre in der Nähe gewesen und sei wegen der Homo-Rechte in weite Ferne gerückt. Dabei ist es ja gerade die katholische Lehre, beim Verzehr der katholischen Kommunionshostien würde "wirklich" der Leib des katholischen Jesus verzehrt, während dies bei den Protestanten nur eine Art Gemeinschaftsritual bezüglich des "letzten Abendmahls" vor der Hinrichtung des Jesus wäre. Die Probleme der Ökumene, also die Zusammenarbeit der Christenkirchen, hängen hauptsächlich an diesem katholischen Dogma. Die Haltung zu den Homos kann da nix mehr entfernen, weil man in Sachen Abendmahlsgemeinschaft sowieso gänzlich fern von einander ist. Die Christen sind eben skurrile Leute, speziell die strengkatholischen.

---



## Theologe: "Einigung mit Piusbrüdern wäre Selbstmord"

Und noch eine Meldung vom 10.7. - an diesem Tag haben sich die religiösen Sachen massenhaft abgespielt oder ich hab mir zu viele Links zu Meldungen gespeichert. Religion.ORF berichtete jedenfalls von der o.a. theologischen Warnung vor einer Einigung mit den Piusbrüdern: "Der katholische Theologe Wolfgang Beinert gibt einer Einigung zwischen dem Vatikan und der 'Priesterbruderschaft St. Pius X.' keine Chance. Sie wäre für beide Seiten 'theologischer Selbstmord'. 'Das, was die Piusbrüder vertreten und was die Lehre des Konzils ist, zu der sich die Päpste ausnahmslos bekennen, ist diametral entgegengesetzt' (..). Es gebe daher nur eine Einigung, wenn einer nachgibt. 'Und das würde für beide Seiten den theologischen Selbstmord bedeuten. Den kann der Papst nicht begehen und den kann auch die Piusbruderschaft nicht begehen, sonst gäbe sie sich selber auf. (..)"

Soweit der ORF. Der neue Papst Franz hat bisher ohnehin keinerlei Absichten gezeigt, sich mit den Piusbrüdern zu verbrüdern, das war eher das Hobby seines Vorgängers gewesen, Papst Ratzinger ist ja selber ein Vormodernist und stand deshalb den reaktionären Piusbrüdern mit Wohlwollen gegenüber. Die Piusbrüder sind vermutlich in vielen Belangen so wie es der Ratzinger gerne gehabt hätte, dass die katholische Kirche sein sollte, also mit ganz dicken Brettern vorm Kopf.

---



## Bildung

Von den Philoislamisten hört man oft, es wäre bloß ein übles Vorurteil, dass es im Migrantbereich in den Schulen Bildungsprobleme gäbe. Dass speziell die breite Masse der jungen Menschen mit türkischem Hintergrund diesbezüglich unter dem Durchschnitt liegt und zwar sehr deutlich, das darf nicht wahr sein und als nächstes Argument kommt dann, es ginge sowieso nicht an, SchülerInnen nach Herkunft zu sortieren und dadurch Vorurteile zu stärken. In den OÖNachrichten werden jetzt Fotos von Maturaklassen gebracht. Hab mir nun die vier Fotos der Schule für die Ausbildung von Kindergartenpädagogen angeschaut. Und vom Namen her unter den deutlich über 100 Abgebildeten einen Mann und eine Türkin gefunden. Wäre ja auch zu blöd, wenn sich ausgebildete türkischstämmige Kindergärtnerinnen um das Erlernen der deutschen Sprache bei am heimatlichen Herd nur türkisch erzo-genen Kindern kümmern täten. Aber woher nehmen Schülerinnen, wenn Schülerinnen selber andere Baustelle.

---

## »Wir holen uns Ägypten zurück!«

Das sagte der unter islamistischen Todesdrohungen in Deutschland lebende ägyptische Publizisten Hamed Abdel-Samad in einem am 12.7. auf publik-forum.de veröffentlichten Interview. Auf die Frage, warum die Säku-laristen es schaffen sollten, Ägypten zurückzuholen sagte er: "Der Riss ist in der Tat tief, und diejenigen, die diesen Riss vertieft haben, sind nicht mehr an der Macht. Sie hatten ihre Chance und haben sie nicht genutzt. Sie haben

sich nicht um die Wirtschaft gekümmert, sondern um die Moral der Menschen. Dabei haben sie die Gesellschaft in Gläubige und Ungläubige aufgeteilt. Nun sollen die Säkularen versuchen, zunächst die wirtschaftlichen Schäden zu beseitigen. Das ideologische Tauziehen sollte beendet werden. Die jungen Menschen sind nicht nur für die Freiheit auf die Straße gegangen, sondern auch für Arbeit und soziale Gerechtigkeit. Und sie wollen nun ein Licht am Ende des Tunnels sehen. Ich fürchte aber, dass die Spaltung eine Weile bestehen bleiben wird, weil die Muslimbrüder schlechte Verlierer sind und damit drohen, das Land ins Chaos zu ziehen."

Seine Aussage in der er den Islamismus mit dem Faschismus verglich, führte zu islamfaschistischen Morddrohungen, Abdel-Samad zum Faschismus: "Ein faschistoides Denken ist in allen drei monotheistischen Religionen verankert. Der religiöse Faschismus beginnt für mich mit Abraham, der in allen drei Religionen eine Schlüsselrolle spielt. Er steht offensichtlich für die Idee des unbedingten Gehorsams. Der Überlieferung nach bekommt er den Befehl von Gott, seinen Sohn abzuschlachten, ihn auf dem Altar als Opfer darzubringen. Und Abraham überlegt keine Sekunde! Er tritt nicht in einen Diskurs mit sich selbst. Er lässt sich stattdessen seine Menschlichkeit nehmen. Er handelt nach dem Prinzip: Gott will es –, also muss ich es tun! Natürlich weiß ich, dass da die Theologen kommen und sagen: Ja, aber mit dieser Überlieferung ist uns eigentlich gesagt, dass Gott das Menschenopfern beenden wollte –, denn er rettet Abrahams Sohn ja in letzter Sekunde. Aber mich interessiert Gott in dieser Geschichte nicht, sondern der Mensch Abraham. Und der handelt in blindem Gehorsam. Dieser blinde Gehorsam ist Kern des Faschismus. Weil solche Figuren als Vorbilder dargestellt werden, vermitteln sie: Handelt wie ich! Wer zu uns, zu unserer religiösen Gemeinschaft gehören möchte, muss absolut konform handeln. Keine Fragen stellen! Keinen Widerstand leisten! Individuelle Entscheidungen sind nicht gefragt! Was dann die Geschichte dieser Religionen betrifft, so ist sie unterschiedlich: Europa hat eine lange intellektuelle Auseinandersetzung mit diesen Ansprüchen hinter sich, auch mit der Frage nach der Göttlichkeit der Offenbarung. Daraus ist der Prozess der Aufklärung entstanden. Zu Zeiten, als das Christentum noch Absolutheitsansprüche erhob und sie auch politisch durchsetzen konnte, hatten wir Jahrhunderte der Verbrechen der Kirche. Ich denke an die Kreuzzüge, an die Inquisition, an grausame Verfolgung von Wissenschaftlern."



### Weitere<sup>4</sup> US-Diözese verbietet Auftritt von Helmut Schüller

Die bösen katholischen Kirchenreformer werden in den USA deutlich schlechter behandelt als in Österreich. Die von Helmut Schüller gegründete "Pfarrerinitiative" macht zwar den leitenden österreichischen Klerikalfunktionären wenig Freude, aber direkt dagegen vorgehen tut man nicht. Wenn Pfarrer Schüller Auslandsauftritte absolviert dann ist das nicht so einfach, weil da erlassen die dortigen Bischöfe gerne Verbote. Was allerdings nicht heißt, man könne dem Schüller verbieten, sich mit am Ungehorsam interessierten Klerikern oder Laien zu treffen, weil dazu gebricht es den Bischöfen an weltlicher Macht, aber man kann solche Treffen im kirchlichen Bereich untersagen. Nun hat in den USA nach der Diözese Boston auch die Diözese Philadelphia kirchliche Schüller-Auftritte verboten, denn solche Auftritte seien bedauerlich und schaden der Einheit der lokalen Kirche. In der Erklärung der Diözese heißt es, eine Ansichten würden von der Lehre und der Praxis der katholischen Kirche weit abweichen, darum sei es ihm nicht gestattet, in einer Pfarre oder anderen diözesanen Einrichtung aufzutreten. Schüller macht trotzdem von Mitte Juli bis Anfang August eine Ungehorsamstournee durch die USA.



### Zu viele Mitredner im Vatikan ..

.. hat Papst Franz. In einem Kurzbericht von religion.ORF vom 12.7. heißt es: Papst Franziskus hat in einem Telefonat mit einem befreundeten Journalisten zugegeben, dass der Beginn seines Pontifikats nicht einfach war. "Hier gibt es zahlreiche ‚Herrscher‘ über den Papst, die schon viele Dienstjahre haben. (...) Franziskus betonte, dass ihn jegliche Änderung viel Anstrengung gekostet habe. Das Schwierigste sei es gewesen, dass andere über seine Tagesagenda bestimmen wollten. "Ich allein, nicht meine Sekretäre, muss entscheiden, wen ich treffen soll", betonte Franziskus. Daher habe er beschlossen, nicht im Apostolischen Palast, sondern im Gästehaus Santa Marta zu wohnen, um zu verhindern, dass er wie andere Päpste zu einem ‚Gefangenen‘ seiner Sekretäre werde. (..)



<sup>4</sup> siehe dazu auch <http://www.atheisten-info.at/downloads/Metawelt0613.pdf> - Seite 17

## Keine Verführungen am Arbeitsplatz in Indonesien

Der Ort schützt nämlich auf der Insel Sulawesi der Gouverneur seine Beamten vor sexueller Belästigungen durch deren Sekretärinnen, diese müssen nun durch Sekretäre ersetzt werden, um Büroliebschaften zu unterbinden. Sekretärinnen führten zu mangelnder Moral im Büro. Wenn die Abteilungsleiter nur noch Assistenten hätten, könnten sie sich auf ihre Arbeit konzentrieren und würden nicht zu Affären am Arbeitsplatz verführt.

---

## Muslim handelt mit Stelzen weil er nicht deppert ist

Ein Österreicher mit kurdischem Hintergrund betreibt mit seiner Frau einen Grillstand, der bei den Kunden großen Zuspruch findet. Wie der KURIER berichtet, werden Hendl, Stelzen und Rippchen angeboten, auf die Frage, wie er als Muslim auch Schweinernes verkaufen könne, antwortete der offenbar sehr gut integrierte Grillstandbetreiber mit "Du darfst einfach nicht deppert sein".

---

## Ungehorsame Kirchenreformer

Am 15.7. berichtet religion.ORF über die Vortragsreise von Helmut Schüller in die USA und die dortigen Ungehorsamsbewegungen. Es heißt u.a.: Die Pfarrer-Initiative wolle die Gelegenheit nutzen, mit den beteiligten US-Kirchenreformgruppen "weitere Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit auszuloten und sichtbar zu machen, dass unsere Anliegen weltkirchliche sind" (...). Organisiert wurde die Tour unter dem Titel "Catholic Tipping Point" ("Der Katholische Wendepunkt") von zehn reformorientierten katholische Organisationen aus den USA. Die Vorsitzende der federführenden Vereinigung "Future Church" und Koordinatorin der Tour, Christine Schenk betont in der Aussendung die große Bedeutung einer Vernetzung katholischer Gläubiger und reformorientierter Priester weltweit. "Der steigende Priestermangel ist keine Frage fehlender Berufung, sondern fehlender Vision auf Seiten der Kirchenleitung (...). "Das wissen Kirchenreformbewegungen in Australien, Deutschland, England, Frankreich, Irland, Österreich, der Schweiz und den USA. Und natürlich kennen wir die Kraft einer internationalen Partnerschaft von gläubigen Laien und gläubigen Priestern." (...) Schüller besucht zwischen 16. Juli und 7. August 15 Städte in den USA. Zum Abschluss sollen dem Erzbischof von New York und Vorsitzenden der US-amerikanischen Bischofskonferenz, Kardinal Timothy Dolan, jene roten Bänder überreicht werden, die die Besucher der Tour während der Vorträge tragen werden. Sie sollen (...) "den Pfingstgeist symbolisieren und zur Einbindung von Laien auf allen Ebenen kirchlicher Entscheidungsprozesse aufrufen."

Schüller selbst meint auf seinem Blog u.a.: "Wir Priester müssen uns dafür entscheiden, Anwaltschaft für das Kirchenvolk und dessen berechtigte Erwartungen in die Kirchenleitung zu übernehmen. Dieses Kirchenvolk hat in den letzten Jahrzehnten in immer neuen Anläufen seine Anliegen vorgebracht. Und es ist damit immer wieder ins Leere gelaufen. Die Stimme der 'Laien' hatte zu wenig Gewicht für die Kirchenleitung. Und wir, die Priester, sollten aus der Sicht der Kirchenleitung unsere Loyalität, unseren 'Gehorsam' darin sehen, dem Kirchenvolk zu erklären, warum eben was nicht möglich sei. Bis auf wenige mutige Ausnahmen haben die meisten von uns diesen Auftrag auch sehr lange erfüllt. Bis immer mehr von uns gespürt haben, dass wir da nicht mehr untätig zuschauen dürfen."

Soweit Schüller. **Das Dilemma bleibt:** die Protestanten haben das alles, was Schüller und seine Freunde fordern, es geht in der evangelischen Kirche sicherlich weitaus humaner und menschenfreundlicher zu, allein schon dadurch, dass dort die Perversion des Zölibats fehlt. Außerdem sind bei den Protestanten demokratische Möglichkeiten vorhanden, von denen in der katholischen Kirche nicht einmal die Rede ist. Auf katholisch gibt's die Pascalsche Wette<sup>5</sup> noch, auf protestantisch existiert sie nimmer. Wohl auch darum gab es 2011 in Deutschland bei mitgliedermäßig ungefähr gleichstarken Kirchen 141.497 evangelische und 126.488 katholische Kircheng Austritte. Nicht nur der o.a. muslimische Schweinefleischgriller ist nicht deppert, auch die katholische Kirche ist es nicht: religiöse Strenge sichert den Bestand etwas besser als unverbindliche Freundlichkeit.

---

## Weltjugendtag: Rio rechnet mit Protesten und weniger Gästen

Religion.ORF am 15.7.: "Die Organisatoren des katholischen Weltjugendtags, der kommende Woche in Rio de Janeiro startet, rechnen mit Demonstrationen und weniger Besuchern als ursprünglich angenommen. (...) WJT-Koordinator Leonardo Maciel sagte (...), die Zahl der Dauerteilnehmer, die sich für das fünftägige katholische Jugendtreffen eingeschrieben hätten, liege bei rund 320.000 und werde noch auf 400.000 steigen. Für den abschließenden Höhepunkt der Veranstaltung, den Gottesdienst am 28. Juli rechnet man allerdings nach wie vor mit großem Andrang. (...) Aus Österreich werden etwa 560 Jugendliche nach Brasilien reisen, aus Deutschland rund 1.800. Den Großteil der Teilnehmer stellen voraussichtlich Brasilien selbst und seine Nachbarstaaten. (...) Die brasilianische Bundesstaatsanwaltschaft hatte in der Folge grundsätzliche Zweifel an der Bereitstellung öffentlicher Gelder für den Weltjugendtag geäußert, den sie als privaten Event ansah. Ein Gericht stützte allerdings am Donnerstagabend die Ansicht der Organisatoren, dass es sich um eine öffentliche Veranstaltung handle. (...)"

Soweit der ORF. Bei der Papstmesse wird man sicherlich Katholiken für eine größere Millionenshow auftreiben.

---

<sup>5</sup> benannt nach dem französischen Mathematiker Blaise Pascal, der im 17. Jahrhundert meinte, es wäre vernünftig, an den katholischen Gott zu glauben, denn wenn es ihn gäbe, dann könnte man das Himmelreich gewinnen und die ewige Verdammnis vermeiden, wenn es ihn nicht gibt, hätte man durch den vergeblichen Glauben nicht viel verloren.



## Junger Christ in Pakistan wegen Blasphemie verurteilt

Und noch eine Meldung vom 15.7. von religion.ORF: "Ein junger Christ ist in Pakistan wegen Gotteslästerung zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Gotteslästerung wird in Pakistan gewöhnlich mit dem Tod bestraft. Der heute 21-Jährige sei 2011 festgenommen worden, weil er Textnachrichten, in denen der Prophet Mohammed beleidigt wurde, an muslimische Geistliche verschickt habe, sagte Staatsanwalt Sheikh Javed am Montag der Nachrichtenagentur dpa. Bei dem Geheimprozess in einem Gefängnis in der zentralen Provinz Punjab wurde der junge Mann außerdem zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 000 Rupien (rund 1560 Euro) verurteilt. (...) Üblicher Weise wird Gotteslästerung in Pakistan mit dem Tod bestraft. Der Staatsanwalt sagte, er werde Revision beantragen, um ein Todesurteil zu erreichen. Der christliche Verteidiger des Jungen, der seinen Namen aus Furcht um sein Leben nicht nennen wollte, kündigte ebenfalls Berufung an. Das Blasphemiegesetz war in Pakistan in den 1980er-Jahren eingeführt worden. Es gilt Kritikern als ein Instrument zur Verfolgung religiöser Minderheiten. (...)"

Was lernen wir aus dieser ORF-Meldung? Dass Gott in Österreich viel zuwenig geschützt wird, weil da gibt's wegen solcher Frevel nicht lebenslänglich, sondern bloß maximal sechs Monate? Oder dass die Islamkultur die Weltkultur immer wieder enorm bereichert?

---

## Schweizer Pfarrerin: 'Es gibt keinen Gott'

**Auch Kleriker können Erkenntnisse haben!** Wozu mir zuerst einmal eine Anekdote einfällt. Ein leider schon vor langer Zeit verstorbener Gesinnungsfreund, ein besonders aggressiver Atheist, hatte immer mit einem alten Schulfreund, der Priester geworden war, heftige Debatten. Bis es dem Schulfreund irgendwann zu dumm wurde und er darauf verzichtete, die heiligen katholischen Lehren weiterhin zu verteidigen, er sagte: "hör endlich auf damit, ich weiß ja selber, dass es keinen Gott gibt, aber was soll ich machen, ich hab ja sonst nichts gelernt".

Bei den Protestanten ist das einfacher, die sind liberal, da können Pfarrer auch gottlos sein. Auf kath.net vom 16.7. heißt es: "*Es gibt keinen Gott.*" Dies sagte Ella de Groot, evangelisch-reformierte Pfarrerin aus Muri-Gümlingen (Kanton Bern) in einem ausführlichen Gespräch mit dem Schweizer Radiosender SRF 2 mit dem Titel "Hört auf zu glauben!". Die gebürtige Holländerin trägt als Pastorin in ihren Gottesdiensten keinen Talar. Die Sendung wurde u.a. mit folgenden positiven Worten angekündigt: "In der Sendung von Heidi Kronenberg hat Ella de Groot erklärt, warum sie leidenschaftlich gerne Pfarrerin ist, wie sie die Bibel liest und warum sie Jesus von Nazareth verehrt."

Den weiteren kath.net-Ausführungen ist zu entnehmen, dass Frau Groot an das Leben glaubt, als "Kraft des Lebens" definiert sie auch "die Menschen in ihrer Gemeinschaft, in ihrem Zusammenhalt miteinander" und Jesus sei für sie ein vorbildlicher Mensch. Auf kath.net wird dazu keine eigene Stellungnahme abgegeben, aber Site-Besucher durften kommentieren, z.B. durchaus katholisch-witzig: "Aus katholischer Perspektive gilt stattdessen: Es gibt keine Pfarrerin. Und ich hoffe, das bleibt auch so!" Oder man entdeckt die Ursachen für solche Erkenntnisse: "Man muss sich nur einmal die Theologie an den Universitäten anschauen. Sie ist dominiert von der modernen Bibelkritik, die im Prinzip methodischer Atheismus ist. Das Ergebnis ist die o. g. Pastorin. Das Problem ist nur, dass in der katholischen Theologie genauso in den Universitäten vorgegangen wird. (...)"

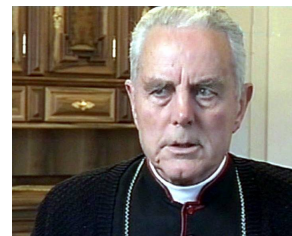
**Woraus unsereiner wieder den Schluss zieht:** Denken schadet der Religion und denkende Theologen schaden besonders. Aber aus den theologische Einrichtungen an den Universitäten lässt sich die wissenschaftliche Forschung nicht gänzlich fernhalten. Erst unlängst hat zu diesem Thema der Theologe Klaus Berger das Buch "Die Bibelfälscher - Wie wir um die Wahrheit betrogen werden" verfasst<sup>6</sup>, er fürchtet sich zutiefst, dass die forschende Theologie die gläubige Theologie umbringt. Es gibt eben keine Götter, diese Erkenntnis lässt sich immer weniger verbergen.

---

## Holocaust-Leugner Williamson beruft gegen Geldstrafe

Diese Geschichte zieht sich schon seit 2009 dahin<sup>7</sup>. Kurz nachdem damals Papst Ratzinger in seiner Liebe zu den Piusbrüdern deren Exkommunikation wegen Glaubensspaltung aufgehoben hatte, wanderte Piusbruderbischof Williamson mit seinen Leugnungen des Holocaust durch die Medien.

Religion.ORF am 16.7.: "Im September wird in Regensburg erneut im Fall des britischen Piusbrüder-Bischofs Richard Williamson verhandelt. Er hat gegen ein Urteil wegen Volksverhetzung, das im Jänner gefällt wurde, berufen. Die juristische Auseinandersetzung mit dem Holocaust-Leugner Richard Williamson geht in eine neue Runde. Am 9. und 23. September wird vor dem Landgericht Regensburg die Berufung des lefebvrinischen Bischofs gegen ein Urteil des Amtsgerichts Regensburg verhandelt, wie ein Gerichtssprecher am Dienstag laut der deutschen katholischen Nachrichtenagentur KNA bestätigte. Das Amtsgericht hatte den 73-Jährigen im Jänner wegen Volksverhetzung zu einer Geldstrafe von 1.800 Euro verurteilt. Seine Anwälte kündigten bereits damals an, durch alle Instanzen zu gehen. Sie argumentieren damit, dass die Veröffentlichung der umstrittenen Äußerungen in Deutschland gegen den Willen ihres Mandanten erfolgt sei."



<sup>6</sup> Siehe dazu "Glaubenselend" - <http://www.atheisten-info.at/downloads/Glaubenselend.pdf>

<sup>7</sup> siehe <http://www.atheisten-info.at/infos/2009.pdf> - siehe Seite 3 und Seite 5f



## Kein Asyl für religiös verfolgte Deutsche<sup>8</sup> in den USA

In Österreich können Eltern ihre Kinder auf Antrag auch zuhause unterrichten, die Kinder müssen dann am Ende des Schuljahres in der zuständigen Schule eine Prüfung über den Jahresstoff ablegen. In Deutschland gibt es für Eltern diese Möglichkeit nicht, es besteht ausschließlich Schulpflicht. Aber den Bedarf gibt es öfteren bei Eltern, die irgendeiner religiösen Sektenlehre anhängen und glauben in der Schule würden ihre Kinder irgendwie verdorben. Solche fanatische Eltern schrecken auch nicht davor zurück, in Länder auszuwandern, wo diese ausnahmslose Schulpflicht nicht besteht, wobei manche dafür das Land mit der grenzenlosen Religionsfreiheit erwählen: die USA. Dort kann jeder jede beliebige Religion gründen, dort hat das Fliegende Spaghettimonster dieselben Rechte wie der katholische Jesus oder der Quetzalcoatl. Nur der Allah wird intensiv von der NSA überwacht. Und Hausunterricht ist erlaubt.



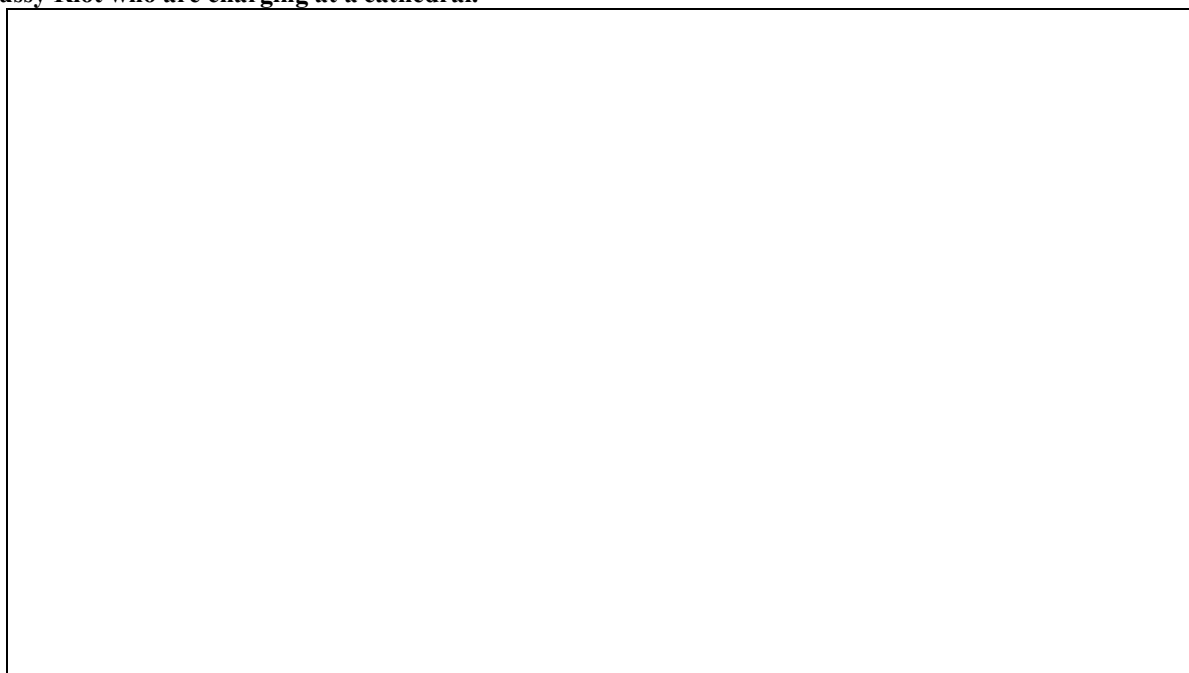
Dazu aus einem Bericht vom 16.7. von der evangelikalen Site [idea.de](http://idea.de): "Christliche Eltern aus Deutschland, die wegen des Hausschulverbots Zuflucht in den USA suchen, haben dort kein Recht auf Asyl. Das hat die oberste Berufungsbehörde für Einwanderungsfragen (..) jetzt im Fall der Familie Romeike festgestellt. Hannelore und Uwe Romeike waren 2008 mit ihren fünf Kindern von Bissingen/Teck bei Stuttgart nach Morristown (Bundesstaat Tennessee) gezogen. Die deutschen Behörden duldeten nicht, dass die Kinder zu Hause unterrichtet wurden, und belegten die Eltern nach deren Darstellung mit Bußgeldern in einer Gesamthöhe von 7.000 Euro. Auch aus Furcht, das Sorgerecht zu verlieren, flohen Romeikes in die USA. Dort müssen Eltern ihre Kinder nicht auf eine staatlich anerkannte Schule schicken; etwa zwei Millionen werden zu Hause unterrichtet. (..) In ihrem Asylantrag machte sie religiöse Gründe geltend. In deutschen Schulen würden Inhalte gelehrt, die im Widerspruch zur Bibel stünden. (..) Eine Abschiebung muss die Familie Romeike dennoch nicht befürchten. Aus den USA deportiert werden nur noch illegale Einwanderer mit krimineller Vergangenheit."

Dann ist ja eh alles in Butter! Die Eltern dürfen mit ihren Kindern dort bleiben und sie lehren, Gott habe vor 6000 Jahren innerhalb einer Woche die Erdscheibe geschöpft oder was auch immer. Denn religiös deppert zu sein, ist ein US-Grundrecht.

---

## A bad game is a bad game

(<http://freethoughtblogs.com>) **The Russian Orthodox have produced a 'game' in which you destroy members of Pussy Riot who are charging at a cathedral.**



The intent is pure eliminationism: you wave a cross-shaped cursor at the little icons and they get zapped, and you get a score that is simply how many Pussy Rioters you eliminate. But it's also a really bad game, since all you have to do is wiggle your mouse and \*poof\*, your enemies disappear — no strategy or skill is required, just boring, repetitious cursor movements. It's kind of representative of the church, I guess: mindless ritual that makes your imaginary foes go away, all done with a complete lack of imagination and talent.

Yes, you can play the game at the link. You'll only do it for a few rounds at most before you're incredibly bored.

---

<sup>8</sup> siehe zur Vorgeschichte dieser Meldung: US-Asyl für deutsche Christenfundis - <http://www.atheisten-info.at/infos/info0062.html> und Seite 6 in <http://www.atheisten-info.at/downloads/Metawelt0513.pdf>

## Praktische Nächstenliebe

**K**athweb-Meldung vom 16.7.: "Die Betreiberinnen der 'Magdalenenheime' in Irland wollen sich nicht an einem Entschädigungsfonds für die Opfer von Zwangsarbeit in ihren Einrichtungen beteiligen. Eine entsprechende Erklärung übersandten die vier Frauenorden - die Mercy Sisters, die Sisters of Our Lady of Charity, die Sisters of Charity und die Good Shepherd Sisters - dem irischen Justizminister Alan Shatter, wie die deutsche katholische Nachrichtenagentur KNA am Dienstag berichtet. Hingegen wollten sie an der Aufarbeitung der Geschichte mitwirken und ehemalige Heiminsassen in Betreuungseinrichtungen ihrer Orden versorgen. Eine Ministeriumssprecherin äußerte sich enttäuscht über die Weigerung der Orden, einen Teil der finanziellen Entschädigung zu übernehmen. Shatter wollte nach Angaben der Zeitung die Entscheidung im Kabinett erörtern. Für den Entschädigungsfonds ist ein Gesamtumfang von bis zu 58 Millionen Euro vorgesehen. (..)"

Die katholische Kirche trift Tag für Tag von Nächstenliebe, der liebe katholische Gott liebt alle lieben katholischen Menschen und die lieben katholischen Menschen lieben alle ihre Nächsten und sogar ihre Feinde. Aber für den Fall, dass das katholische Geld kosten könnte, hören sich diese Liebeleien auf. Speziell wenn man mit katholischen Erziehungsmethoden in Sklavenarbeit sogenannte "gefallene Mädchen" ausgebeutet hat, dann soll gefälligst der Komplize - nämlich der irische Staat, der diese unmenschlichen Methoden ermöglichte, den Schaden allein bezahlen. Das Angebot, die seinerzeitigen Opfer nun neuerlich in katholische Heime zu stecken, ist an Zynismus absolut unüberbietbar, katholische Drecksbagage, elendige.

---

## Gläubige Katholiken haben besseren Sex

Das meldete kath.net am 18.7.: "Gläubige und verheiratete Katholiken haben besseren Sex. Dies Behauptung hat am gestrigen Mittwoch die christliche Familienorganisation 'Family Research Council' bei einer Veranstaltung in Washington DC aufgestellt wie das Onlinemagazin 'USNews' berichtet. 'Diejenigen, die Gott verehren, haben den besten Sex. Ich möchte, dass dies eines Tages auf dem Cover vom Playboy zu lesen ist', sagte Patrick Fagan, ein Sprecher des 'Family Research Council'. Die Familien-Lobby-Gruppe beruft sich auf Studien der Universität von Chicago und einer Umfrage über Soziales Leben aus dem Jahre 1992, aus der damals hervorging, dass der beste und regelmäßigste Sex zwischen verheiratete Ehepaare stattfindet, die regelmäßig eine Kirche besuchen."



Vermutlich sind das die katholischen Ehepaare, die sich strikt an die katholische Lehre halten, dass Sex nur das Mittel dazu ist, um dem Befehl des HERRN, "wachset und vermehret euch", zu folgen. Wenn sie deshalb in ihrem ganzen Eheleben nur dreimal vögeln, dann wird das vielleicht was ganz Besonderes sein.

---

## Stadt Bochum stellt Brian-Bußgeldverfahren ein

**S**chade, der Versuch in Bochum das irrwitzige Gesetz vor Gericht zu bringen, das allen Bürgern am Karfreitag sozusagen Lachverbot erteilt, ist vorerst gescheitert, das Bußgeldverfahren gegen die Initiative "Religionsfrei im Revier" ist eingestellt worden. Die Initiative hatte am Karfreitag den Film "Das Leben des Brian" gezeigt und damit bewusst gegen das Feiertagsgesetz verstoßen. Jetzt wurde mitgeteilt, da es sich um einen "Einzelfall" gehandelt habe, sei von einer Bestrafung abgesehen worden. Nun überlegt die Initiative, nächsten Kartei-tag wieder gegen diese gesetzliche vorgeschriebene allgemeine Karfreitagstrauer zu verstoßen, um damit ein Verfahren einzuleiten, mit dem sie dieses Gesetz zur Überprüfung vor das Bundesverfassungsgericht bringen kann. Es ist wahrhaft ein Wahnwitz, dass im 21. Jahrhundert noch solch idiotische Gesetze bestehen, die von der Gesamtbevölkerung ein bestimmtes religiöses Verhalten verlangen. In Oberösterreich gab es auch lange solche Bestimmungen, als vor etlichen Jahren mehrere Veranstaltungsgesetze zu einem neuen Gesetz zusammengelegt wurden, verschwanden diese mittelalterlichen Bestimmungen, ohne dass es weiter auffiel, nicht einmal die Kirchen haben sich beschwert. Wahrscheinlich allerdings deshalb, weil sie es noch gar nicht bemerkt haben.



## Bibelverbrennungsminister

**W**ieder eine islamistische kulturelle Bereicherung: Der malaysische Minister Abdul Rahman Dahlan hat einen Aufruf radikaler Muslime zur Verbrennung von Bibeln als "richtige Sache" verteidigt. Die Bibeln seien illegal gedruckt worden und hätten das Wort "Allah" enthalten. Nun sind Bibeln durchaus ein entbehrliches Gut. Aber man kann doch nicht einerseits in wilde Terrorwut geraten, wenn irgendwer den ebenfalls sehr entbehrlichen Koran anzündet und gleichzeitig Bücher anderer Religionen befeuern. In Malaysia ist das besonders skurril, weil es in der dortigen Landessprache für "Gott" nur das Wort "Allah" gibt, also auch der Jehova, der Jupiter und der Manitu "Allah" wären. Aber es gibt eben nur einen Gott und der ist Muslim.

---

## Urteil gegen zuviel Kirchenglocken-Bim-Bam-Bum

Focus-online am 19.7.: "Im fränkischen Haundorf gehört das Läuten der Kirchenglocken zum Alltag. Doch ein Anwohner hat geklagt, weil er sich durch das ständige Läuten belästigt fühlte. Das Bundesverwaltungsgericht in München erwirkte nun eine Einigung – zu Gunsten der Ruhe. Ein Rentner aus München wird in seinem Ruhestand im fränkischen Haundorf künftig seltener von Kirchenglocken gestört. Vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof erreichte er am Freitag, dass fortan weniger geläutet wird. (..)

Der 71-jährige Rentner war aus München in das Dorf bei Ansbach gezogen. Doch in der Nachbarschaft sind die Schläge der Christus-, der Taufglocke und der (..) Gebetsglocke zu hören, der ganze Stolz der Gemeinde von Haundorf. 'Ihr Geläut unterstreicht, dass ich zu Gott gehöre und durch die Taufe erlöst wurde', sagt Dekan Armin Diener. 'Das ist bei den Haundorfern so verankert'. Aber der Zuzügler war vor 25 Jahren aus der Kirche ausgetreten, das Gebimmel störte seine Ruhe. Weil seine Klage beim Verwaltungsgericht Ansbach erfolglos blieb, ging er in Berufung. Der Verwaltungsgerichtshof in München holte ein Gutachten ein: Freitags werden 66,9 Dezibel erreicht, samstags 71,3, in der Spitze 86,2 Dezibel. Das ist schon sehr laut. Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts muss Glockenläuten "im Rahmen des Herkömmlichen" hingenommen werden. Vom Läuterecht darf aber kein so exzessiver Gebrauch gemacht werden, dass den Nachbarn Gesundheitschäden drohen. (..)"



Jetzt ist der Rentner erlöst und die Haundorfer sind es wohl auch. 70 Dezibel sind so laut wie ein Moped, 80 Dezibel wie intensiver Verkehrslärm, 90 Dezibel wie ein schwerer Lastwagen.

---

## Castel Gandolfo leidet unter der Abwesenheit des Papstes

Domradio.de am 19.7.: "Castel Gandolfo leidet unter der Abwesenheit des Papstes - "Das kostet uns Tausende"

In diesem Jahr bleibt die prachtvolle päpstliche Sommerresidenz in Castel Gandolfo leer und Franziskus in Rom. Zu viel Luxus in Zeiten, in denen sich viele Italiener keinen Urlaub leisten können, begründete er die Entscheidung. Der Ort leidet. (..) Seit der Antike zieht es um diese Zeit wohlhabende Römer in die Gegend, die der stickigen Hitze ihrer Metropole entkommen wollen. Seit 400 Jahren schlossen sich ihnen fast alle Päpste an. (..) Die Menschen hier oben haben es geahnt, als das neue Kirchenoberhaupt demonstrative Bescheidenheit zu seinem Markenzeichen erhob. Sie sind auf die Einnahmen aus dem Papsttourismus angewiesen. "Es war ein Schock für uns, dass er nicht kommt", sagt Alfredo. An den Tischen seiner Hosteria auf dem schmalen Corso della Repubblica, der direkt auf den Apostolischen Palast zuläuft, sitzt um ein Uhr mittags nur ein fragender Reporter. Tausende werde ihn Franziskus' Abwesenheit kosten, und das mitten in der Krise, befürchtet Alfredo. "Das ist mein Beitrag zur Kurienreform." Ein bisschen Verständnis hat er schon für die Entscheidung. Trotzdem: Unter Benedikt XVI. seien allein aus Deutschland bis zu 8.000 Pilger in die Stadt geströmt, wenn er sonntags das Angelus betete oder am Mittwoch im Innenhof zur Generalaudienz empfing, behauptet der Wirt. (..) In der Zwischenzeit bleibt Castel Gandolfo also, was es von September und Juli immer ist: ein hübsches Fleckchen Erde und der wohl berühmteste Name auf der "Liste der schönsten Dörfer Italiens". Mit einer prächtigen Aussicht auf den See, aber bis auf weiteres wohl mit unsicheren Aussichten in die Zukunft."



## Papst setzt Kontrollkommission für den Vatikan ein

Religion.ORF am 19.7.: "Papst Franziskus will die Arbeit des Vatikans reformieren. Dazu setzt Franziskus eine Sonderkommission ein. Die Experten sollen auch mit der von Franziskus ernannten Gruppe der acht Kardinäle zusammenarbeiten. Papst Franziskus stellt die Strukturen der vatikanischen Güter- und Finanzverwaltung auf den Prüfstand. Dazu setzte er am Freitag eine acht Mitglieder starke Expertenkommission ein, die ihm direkt unterstellt ist. In einem vom Vatikan veröffentlichten Schreiben des Papstes heißt es, das Gremium solle der Vereinfachung der bestehenden Organe und einer aufmerksameren Planung der wirtschaftlichen Aktivitäten des Vatikans dienen. (..) Es müsse den Papst bald über Ergebnisse informieren und eigene Strategien zur Abschaffung von Mängeln wie der Verschwendung wirtschaftlicher Ressourcen erarbeiten. (..)"

---

## Neue Berliner Gebührenpflicht für Kirchenaustritt

Berlin ist eine überwiegend gottfreie Stadt, etwa 20 % sind evangelisch, 10 % katholisch, 7 % gehören anderen Religionen an und gut 60 % sind religionsfrei. In den meisten Gegenden der BRD kostet der Kirchenaustritt, der in Deutschland beim Standesamt oder in einigen Ländern beim Amtsgericht zu melden ist, eine staatliche Gebühr. In Berlin war das bisher nicht so, jetzt wird dafür von der rot-schwarzen Stadtregierung eine Gebühr von 30 Euro eingeführt. Was kaum vom Austritt abschrecken wird, weil 30 Euro sind doch wesentlich weniger als das ganze Leben lang einen Zuschlag zur Lohn- und Einkommenssteuer von neun (!!!) Prozent zu zahlen. Ad hoc hat die angekündigte Gebühr jedenfalls vielen Berlinern die Entscheidung erleichtert und den Austritt beschleunigt.

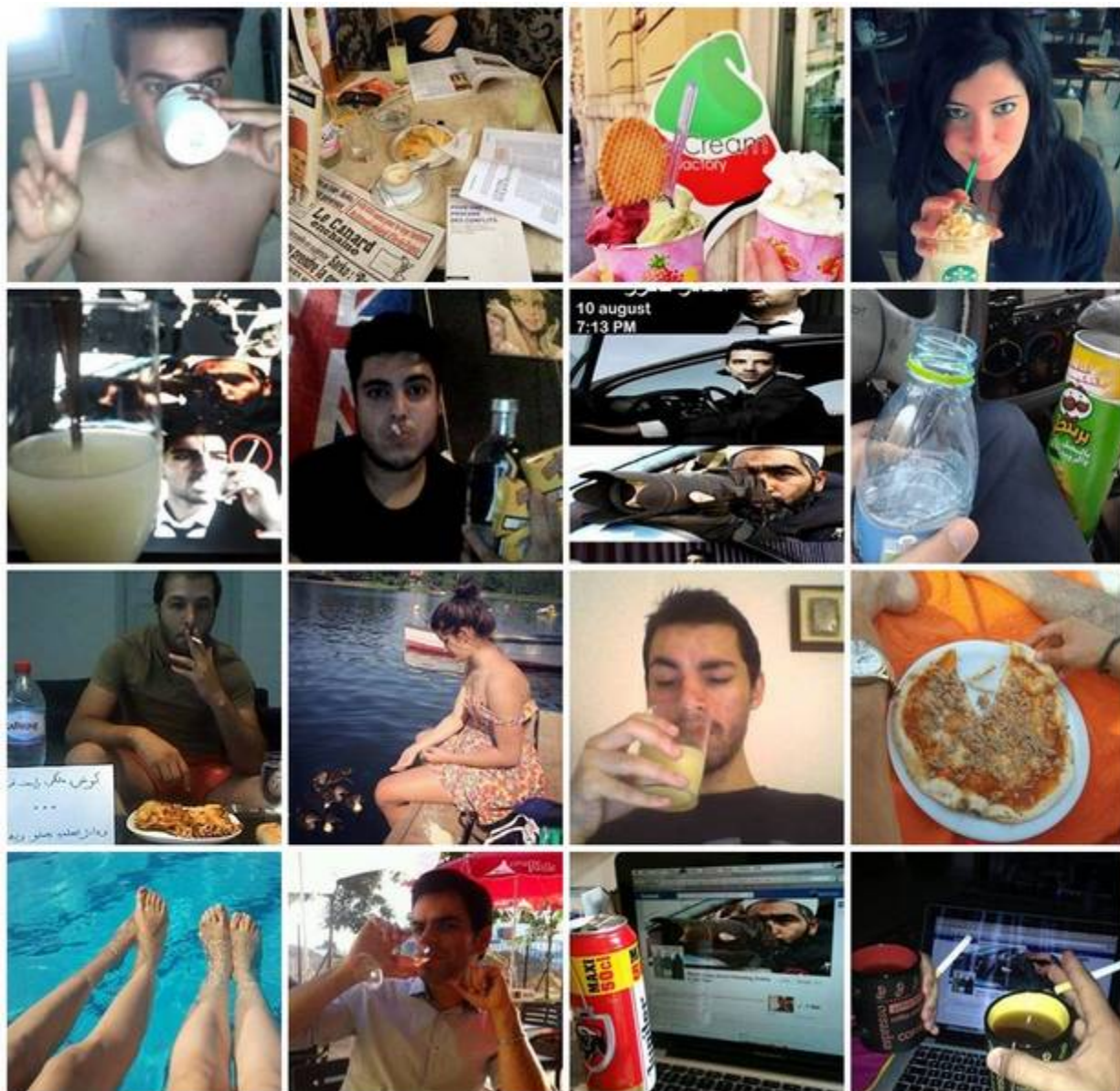
---



## Kein Ramadan-Fasten

Heuer ist vom 9. Juli bis 7. August bei den Muslimen der Fastenmonat "Ramadan", in dieser Zeit dürfen gläubige Muslime untertags nicht essen, trinken oder rauchen. Der Ursprung dieser Lehre liegt wohl wie der Ursprung der christlichen vorösterlichen Fastenzeit in urgeschichtlichen Gepflogenheiten: Die Wintervorräte gingen zu Ende und die Fastenzeit sollte helfen, dies zu überbrücken. Da allerdings die islamische Kalendereinteilung auf dem Mondmonat basiert und daher um elf Tage kürzer als das Sonnenjahr ist, wandert der Ramadan in einem Zyklus von 32 Jahren durchs ganze Jahr. Zurzeit ist das Frühlingsfasten also im Hochsommer, bei dieser Hitze erst was trinken zu dürfen, wenn's finster ist, daher eine sinnlose Quälerei. Längst nicht alle Muslime halten sich daran, aber in einer Reihe von islamischen Ländern ist das Nichtbeachten des Ramadan strafbar. In Tunesien ist es nicht strafbar, aber ein Geistlicher hatte vor Ramadan einen Aufruf erlassen, einschlägige "Sünder" zu fotografieren und die Bilder zu veröffentlichen. Daraufhin bildete sich eine Aktion: Einige junge Tunesier wollen sich nicht unter Druck setzen lassen und gingen selber mit Bildern vom Fastenbrechen über Twitter und Facebook an die Öffentlichkeit.

Hier ein Ausschnitt als Screenshot: Kein Ramadan im Juli 2013 in Tunesien:



Säkulare Vernunft entwickelt sich auch im Islambereich!

## Sex zwischen Engeln und Menschen

Ja, dieses Angebot gibt's! Bei den sogenannten Jesus Freaks. Das war der TAZ zu entnehmen: Holy shit! Die sind ja überall, diese Jesus Freaks. Da scheint jedes Kaff mit mehr als zwölf Einwohnern eine eigene Dependence zu haben, und alle haben sie eine Präsenz im Netz! Gießen, Wedel, Herrenberg! Überall, überall! Und das bei nur 5.000 Mitgliedern! Die Jesusfreaks sind eine freikirchliche Bewegung, die 1991 in Hamburg begründet wurde, ganz modern mit Graswurzel und allem. Es ging und geht damals um die Vercoolirisierung des Glaubens, also zu zeigen, das Christ- und Jungsein nicht im Gegensatz zueinander stehen müssen. Motto: Jesus ist nicht nur für Leute, die's mit dem Kreuz haben. (..) Eines der großen Projekte der Jesusfreaks ist die Volxbibel – die altehrwürdige heilige



Schrift soll in modernes Deutsch übertragen werden. Nun geht die Verjugendlichung alter tradierter Stoffe selten ohne Peinlichkeit vonstatten, und so klingt "modernes Deutsch" eher wie etwas, das Bastian Sick darunter verstehen könnte. Zum Beispiel 1. Chronik 11.17: "Irgendwie hatte David gerade Bock auf eine Cola und sagte deswegen mehr aus Spaß zu den Männern: 'Ich hab voll Durst! Wer bringt mir eine Cola aus dem Automaten, der in Bethlehem-City steht?'" Voll krass, der David! (..)

Martin Dreyer, Gründer der Jesus Freaks, teasert seine weitere Arbeit an der Volxbibel mit Sexszenen zwischen Engeln und Menschenfrauen an. So viel Freizügigkeit passt nicht jedem. Das "Wort Gottes Radio" beispielsweise zeigt sich entsetzt von den Freizügigkeiten der Diskussionen, "die selbst die schon als jugendgefährdend eingestufte Zeitschrift 'Bravo' in den Schatten stellen" und den "unzüchtigen Anspielungen auf Jesus Christus, die in der Geschichte des Christentums ihresgleichen suchen." (..)

## Nach 24 Jahren "Wunder" in Lourdes anerkannt

Die Wunder in Lourdes sind schon längere Zeit verebbt, es ist schon länger als zwanzig Jahre her, dass ein aktuelles "Wunder" anerkannt wurde, der für Lourdes zuständige Bischof hat sich darüber beklagt, dass der heutigen Medizin keine Wunderheilungen mehr als Wunder erscheinen. Aber die katholische Kirche macht ja immer noch äußerst gute materielle und ideelle Geschäfte mit dem Mutter-Gottes-Märchen von Lourdes, darum muss man wenigstens auf Umwegen hin und wieder ein "Wunder" an die Öffentlichkeit bringen.

Kath.net meldete am 22.7.: "Das 69. Lourdes-Wunder wurde von Giovanni Giudici, Bischof des norditalienischen Bistums Pavia, offiziell bestätigt. Es handelt sich um die Heilung der Italienerin Danila Castelli von lebensgefährlichen Bluthochdruck-Attacken. (..) Die jetzt 67-Jährige Danila Castelli litt seit 1980 an plötzlichen massiven Attacken von Bluthochdruck. Ursache dafür war u.a. ein Tumor. Doch mehrere Operationen hatten der Ehefrau eines Arztes keine Besserung gebracht. Schließlich unternahm sie im Mai 1989 im Alter von 43 Jahren eine Pilgerfahrt nach Lourdes, dort badete sie im Wasser der Lourdesquelle. Sie habe danach "ein außergewöhnliches Gefühl des Wohlbefindens" gespürt. Einige Monate später informierte Castelli das Büro für medizinische Angelegenheiten in Lourdes über den Eindruck, dass sie geheilt sei. Nach insgesamt fünf Untersuchungen in den Jahren von 1989 bis 2010 kam das Lourdes-Büro zu dem Schluss, dass Castelli bei ihrer Wallfahrt vollständig von ihrer Bluthochdruckkrankheit geheilt worden sei. Die vorige medizinische Behandlung habe diese Heilung nicht verursacht."

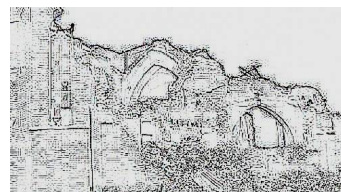
Die Wundergeheilte wurde in den 1980er-Jahren mehrfach operiert, nach 1989 besserte sich ihr Gesundheitszustand und 2013 war das plötzlich ein Wunder. Der Glaube hilft! Nämlich der Glaube an Wunder zu glauben. Für mich haben heuer 27 Leute gebetet<sup>9</sup>, dass der Herr ein Wunder tue und meine Titanplatte im rechten Unterschenkel durch gesunde Knochen ersetze, die Titanplatte ist immer noch da! Und auch die liebe Gottesmutter in Lourdes oder sonst wo hat noch niemals ein wirkliches Wunder vollbracht<sup>10</sup>.



## Deutsche Kirchen – entweiht, umgenutzt, abgerissen

Aus DIE WELT vom 22.7.: "Die Gemeinden in Deutschland geben ihre Kirchen auf. Gotteshäuser werden zu Kitas<sup>11</sup>, Fitnesscentern oder Sparkassen. Aber ist der Trend zur Umnutzung wirklich eine Strategie – oder eine Selbstlüge? (..) Seit 2000 nimmt diese Entwicklung Tempo auf. Denn immer mehr Pfarreien beantragen selbst die Umnutzung, Schließung oder gar den Abriss ihrer Kirche."

DIE WELT jammert sich dann einen ab, weil alte Kulturgüter vernichtet würden, "geräumt werden jahrhundertealte Positionen, Orte, an denen einmal die Christianisierung des Landes begann, Knotenpunkte abendländischer Kultur." Ja, es ist eben der Lauf der Geschichte, früher war es Schicksal, christlich sein zu müssen und gesellschaftliche Mittel wurden zur Errichtung christlicher Protzbauten verschissen. Jetzt sinkt die religiöse Nachfrage, sie kann nicht mehr erzwungen werden und christliche Agitation und Propaganda nutzt auch nix mehr.



## Befreiungstheologe Boff erwartet Zeichen vom Papst in Rio

Religion.ORF am 22.7.: "Der brasilianische Befreiungstheologe Leonardo Boff (74) erwartet von Papst Franziskus "entscheidende Zeichen" bei seiner ersten Auslandsreise. Denn er bringe ein neues Verständnis von der Rolle des Papstes. (..) Boff äußerte die Hoffnung, "dass Franziskus den Kräften in Lateinamerika Rückenwind verleihen wird, die für die soziale Gerechtigkeit kämpfen". Diese Aufgabe sei unter den Päpsten Johannes Paul II. und Benedikt XVI. vernachlässigt worden. "Kirchenmänner, die sich ihr widmeten, wurden bekämpft", kritisierte der Theologe. (..)"

<sup>9</sup> siehe "Vergeblich gebetet..." - <http://www.atheisten-info.at/infos/info1435.html>

<sup>10</sup> siehe "Warum hasst Gott Amputierte?" - <http://www.atheisten-info.at/downloads/amputiert.pdf>

<sup>11</sup> "Kita": deutsche Bezeichnung für "Kindergarten", Abkürzung für "Kindertagesstätte"

Genau scheint Boff die Äußerungen seines neuen Chefs nicht studiert zu haben. Weil der widmet sich der Armut ja nicht gesellschaftspolitisch, sondern aus der christlichen Almosengesinnung und fürchtet den Wohlstand, weil dieser die Menschen von Jesus fernhält. Er forderte sogar, sich "der Wohlstandskultur zu entledigen"<sup>12</sup>.

---

## Homo-Ehe zerstört Volk

Diese Ansicht vertritt laut eines Berichtes von kath.net vom 22.7. der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. Demnach äußerte sich der russisch-orthodoxe Oberpoppe so: "Das ist ein sehr gefährliches apokalyptisches Symptom. (...) Denn das bedeutet, dass das Volk den Pfad der Selbstzerstörung einschlägt".

Was irgendwie verwundert. Was wird davon zerstört? Wird das ganze Volk homosexuell, wenn Homosexuelle heiraten dürfen? Und gibt es keine Homosexuellen, wenn sie nicht heiraten dürfen? Aber solche sagenhaften Trottel findet man ja unter Klerikern häufig - nicht nur in Russland ...

---

## Wie viele Muslime leben in Deutschland?

Diese Frage stellte am 23.7. der HUMANISTISCHE PRESSEDIENST h/pd: *Seit Jahren geistert eine Zahl von rund 4,2 Millionen muslimischer Frauen und Männer in Deutschland durch die Öffentlichkeit. Eine Zahl, mit der insbesondere islamische Vereinigungen und "Zentralkomitees" gerne arbeiten, wenn es darum geht, eine stärkere Präsenz des Islam in der Gesellschaft, vor allem in jüngster Zeit auch in den Schulen zu fordern.*

*Erhebliche Zweifel an derartigen Zahlen, die das Interesse islamischer Verbandsfunktionäre bedienen, sind wiederholt angemeldet worden, ist doch bekannt, dass für die Datenermittlung die Unterlagen des Ausländerzentralregisters herangezogen werden. Es greift zurück auf die Angaben in den Pässen von Migranten aus "islamischen Ländern", dort ist stets die Religionszugehörigkeit "Muslim" eingetragen. Eigene Bekundungen des Passinhabers zur Religionszugehörigkeit spielen da überhaupt keine Rolle. (...) Ein interessantes Teilergebnis: "Als Muslime bezeichneten sich beispielsweise nur 50 Prozent der Befragten aus Iran, 37 Prozent aus Südosteuropa, 64 Prozent aus dem Nahen Osten und 88 Prozent der Türkeistämmigen."<sup>13</sup>*

Genauso ist es in Österreich. Da gibt es zwei staatlich anerkannte Muslimgemeinschaften, die "Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich" (IGGiÖ) und eine muslimisch-alevitische Gruppe, zusammen haben diese beiden Verbände maximal 150.000 Mitglieder. Trotzdem wird dauernd von über 500.000 Muslimen in Österreich geredet. Sinn haben diese Übertreibungen keine, im Gegenteil: sie fördern die Desintegration, weil durch die Zuordnung von Migranten nach der Religion die Bildung von Parallelgesellschaften gefördert wird. In Deutschland wurde bisher erst eine islamische Gruppe als Religion anerkannt, in Österreich gibt es seit der Annexion balkanischer Islamgebiete 1912 das Islamgesetz, zu dessen behördlichen Umgang beträchtliche verfassungsmäßige Bedenken bestehen, weil damit bisher nur unmittelbar die IGGiÖ anerkannt wurde und eigentlich - wie bei den Protestanten - jede einzelne Gemeinde einen Anerkennungsstatus beanspruchen müsste oder könnte.

---

## Religion to Disappear By 2041 Claims New Study

Guardian-Express, 23.7.: Author and noted biopsychologist Nigel Barber has completed a new study that shows Atheism is most prevalent in developed countries, and, according to his projections, religion will completely disappear by 2041. His findings are discussed in his new book "Why Atheism Will Replace Religion." A new study that clarifies his earlier research will be published in August. His findings focus on studying trends within countries around the world and the fact that "Atheists are heavily concentrated in economically developed countries".<sup>14</sup>

Was ich immer sage: Wohlstand und die Sicherung durch sozialstaatliche Einrichtungen machen das "Opium des Volkes" entbehrlich und Religion überflüssig. Dass das bis 2041 schon durchschlagenden Erfolg haben wird, erscheint mir allerdings doch eher zu optimistisch. Schließlich arbeitet der Neoliberalismus mit größter Unterstützung der christlichen Parteien und unter hilflosem Danebenstehens der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften daran, das für die breite Masse Erreichte zu vernichten und das Milliardärentum weiter zu stärken.

---

## Tränengas und Wasserwerfer gegen Papst-Demonstranten in Rio

Über die päpstlich-katholische Nächsten- und Feindesliebe berichtete am 23.7. zeit-online: "Rio de Janeiro (AFP) Die brasilianische Polizei ist am Montag mit Tränengas und Wasserwerfern gegen Demonstranten vorgegangen, die gegen die hohen Kosten des Papst-Besuches protestierten. Hunderte Demonstranten seien in der Nähe des Gouverneurssitzes in Rio de Janeiro, wo sich Papst Franziskus mit der brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff traf, von der Polizei vertrieben worden, berichteten AFP-Korrespondenten. Ein Fotograf habe blutend am Boden gelegen, mindestens ein Demonstrant sei festgenommen worden. Nach Angaben von Polizisten wurde aus der Menge ein Molotow-Cocktail geworfen."

---

<sup>12</sup> Siehe "Papst: Verdammter Wohlstand!" - <http://www.atheisten-info.at/infos/info1448.html>

<sup>13</sup> den gesamten hpd-Text siehe: <http://hpd.de/node/16453>

<sup>14</sup> read more: <http://guardianlv.com/2013/07/religion-to-disappear-by-2041-claims-new-study/>

## Sportkulturelle Bereicherung durch Islam

Darüber berichtete am 23.7. der Deutsche Fußballverband: "Mutmaßlich wegen Widerständen islamischer Glaubensführer hat die libysche Nationalmannschaft ihre Teilnahme am Berliner Frauenfußball-Festival "Discover Football" absagen müssen. Die Organisatoren der heute beginnenden Veranstaltung, die aus Mitteln des Bundesaußenministeriums sowie der EU und des DFB finanziert wird, bestätigen die Absage.

Zur kurzfristigen Absage der libyschen Mannschaft berichtet die britische Zeitung THE GUARDIAN über Forderungen zur Auflösung des Frauen-Teams. "Als diese Frauen und Mädchen in die Fußballmannschaft eingetreten sind und angefangen haben zu zeigen, was verborgen sein soll, haben sie ihre Ehre verkauft und die Ehre ihrer Familien durch Nacktheit und Schamlosigkeit beschmutzt", sagt Scheich Salim Jabar, einer der wichtigen Religionsführer Libyens. Ein Sprecher des Libyschen Fußball-Verbandes LFF hingegen erklärt die kurzfristige Entscheidung mit dem Ramadan. Allerdings findet während des Fastenmonats ein Fußballturnier islamischer Teams in Tripolis statt."

## Mit Burka gegen die Staatsgewalt

Und noch einmal geht es um die Bereicherung der europäischen Kultur durch islamistische Kulturgüter: DIE WELT berichtete am 23.7.: "Eigentlich war es eine gewöhnliche Polizeikontrolle in Trappes vor den Toren von Paris. Zwei Polizisten hatten am Donnerstagabend von einer voll verschleierten Frau namens Cassandra B. lediglich verlangt, den Schleier abzunehmen und ihre Ausweispapiere zu zeigen. Die aus Martinique stammende 20-Jährige weigerte sich, der Aufforderung zu folgen. Nur ein paar Stunden später begannen schwere Straßenkämpfe. (...)"



hier ein Bild, das die volle Entfaltung dieser kulturellen Errungenschaft in einem islamistischen Land zeigt

## Putin würdigt Kirche als "natürlichen Partner"

Religion.ORF am 23.7.: "Kremlchef Wladimir Putin hat in einem Dokumentarfilm die Russisch-orthodoxe Kirche zu ihrem 1025-Jahr-Jubiläum als 'natürlichen Partner' des Staates gewürdigt. 'Wir haben eine sehr vielfältige Zusammenarbeit', sagte Putin in dem im Staatsfernsehen ausgestrahlten Film, 'bei der geistig-moralischen Erziehung der Menschen, vor allem der Jugend.' Die russisch-orthodoxe Kirche feiert von Mittwoch (24. Juli) an die Einführung des Christentums unter den ostslawischen Völkern vor 1025 Jahren. (...)"



Was lernen wir daraus? Dass in der seinerzeitigen UdSSR die angebliche Staatsideologie des Marxismus schon ungeheuer degeneriert gewesen sein muss. Ein Schwerstalkoholiker und Vollzeittrottel wie Jelzin saß im Politbüro der KPdSU und der Pfaffenknecht Wladimir Putin war schon mit 37 Oberstleutnant im KGB. Kein Wunder, wenn die ganze Firma in Konkurs ging.

## Esoterik-Inserat aus dem Internet

Am 23.7. war folgendes Inserat in der Internet-Ausgabe einer Zeitung zu finden: Interessierte und Hilfesuchende finden bei [www.astro-accredo.de](http://www.astro-accredo.de) ein umfangreiches Angebot, das nicht nur Kartenlegen umfasst, sondern auch professionelle Horoskope aus der chinesischen Astrologie offenbart. Zu den möglichen Varianten des Kartenlegens gehören sowohl Lenormand- als auch Kipper- und Tarotkarten in unterschiedlichen Legemustern. Über dieses spezielle Gebiet hinaus sind bei Astro-Accredo.de ebenfalls mediale Hilfsangebote zu finden. So kann der Kontakt zu Engeln hergestellt werden und auch Orakel stehen in Verbindung mit den höheren Mächten. Dies ermöglicht es dem Anbieter auch, professionelle Weissagungen anzubieten, die auf einer Vielzahl von Möglichkeiten, zu denen auch das Pendeln und der Blick in die Kristallkugel gehören, basieren. Um dem esoterischen Bereich weiter zu folgen, bietet Astro-Accredo.de des Weiteren tiefgründige Traumdeutungen an, die sich mit der Entschlüsselung komplexer Traumsymbole und deren Bedeutung beschäftigt. Da sich all diese Bereiche aus dem großen Angebot kombinieren lassen, sind umfangreiche Hilfen zu den Themen Partnerschaft, Finanzen oder auch allgemeinen Lebensfragen möglich. Auf Astro-Accredo.de sind stets erfahrene Berater und Beraterinnen, die sowohl per Telefon als auch im Chat erreichbar sind. Auch eine Anfrage per E-Mail ist möglich. Zudem ist auch das Thema Reiki zentraler Bestandteil des Angebotes von Astro Accredo, das durch seine besondere Wirksamkeit von vielen Menschen in Anspruch genommen wird. Hierfür benötigt es keine räumliche Nähe, auch Fern-Reiki ist direkt über das Portal und im Kontakt mit einem kompetenten Berater, bzw. einer kompetenten Beraterin, möglich. Die Kostenstruktur ist hierbei sehr fair und übersichtlich gehalten.

**Man sieht wieder: Trotteln gibt es mehr als genug!** Weil sonst würden sich Inserate über esoterische "Dienstleistungsangebote" ja nicht rechnen. Die Esoterik wird im 21. Jahrhundert zunehmend das "Opium des Volkes". Oder vielleicht besser: das Opium des Trottelvolkes, von dummen Kreaturen, die Hilfe in der Geistlosigkeit suchen. Das Positive, das dazu anzumerken ist: für ihre Dummheit werden sie sofort finanziell abgestraft.



## Zulehner: "Kirchennarzissmus ist Krankheitszeichen"

Der katholische Pastoraltheologe Paul Zulehner tritt gerne mit auffälligen Thesen an die Öffentlichkeit, wie religion.ORF am 24.7. meldete, ist ihm aktuell die "Selbstbeschäftigung der Kirche" ein Dorn im Auge: "Die Kirche, die nur Instrument für den Gottesbezug sei, 'wird gesunden, wenn sie lernt, wieder von sich abzusehen' (...). Die Zeit der 'Volkskirche', bei der die konfessionelle Zugehörigkeit mit der Ausrichtung des Landesherrn vorgegeben war, sei endgültig vorbei. Deshalb dürfe man angesichts der Wahlfreiheit bei Kirchenaustritten 'nicht mehr von 100 herunter, sondern von null hinauf' denken. Die Kirche müsse nun zur 'Jesus-Bewegung' werden, die nicht durch 'bürokratische Strukturreformen', sondern durch Visionen erreicht werde. 'Wir brauchen zuerst den Wein und dann den Schlauch', so Zulehner, der das derzeitige Bemühen um strukturelle Veränderungen als verkehrten Weg kritisierte. Der Zukunft gehöre nicht der 'Expertenkirche', sondern den Laien. Nicht die Pfarrer, sondern 'die Mitglieder selbst müssen schauen, dass sie sich vermehren'. (...)"



Im weiteren Text führt Zulehner dann noch an, dass die katholische Religion mittels der Auferstehung Jesu den Tod überwunden habe, den Unterschied zwischen der katholischen und der protestantischen Kirche erklärt er damit, dass die Protestanten zu atomisiert-individualistisch und die Katholischen zu kollektiv-bevormundend wären.

Mit der letzten Aussage hat er wohl recht, nicht angeführt wird von ihm jedoch, dass das Katholisch-Kollektive offenbar einen höheren Bindungsfaktor hat als der evangelische Individualismus, den dort tritt Bindung und Engagement nur bei den evangelikalischen Kollektiven auf. Zu seinem Rückblick auf die Zeit, wo der Landesherr die Religion bestimmte, kann man anmerken, dass die Überwindung dieser Zeit immer noch nicht vollständig geleistet wurde, es gibt bei uns immer noch staatlichen Religionsunterricht, Kreuze in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und Gerichten, religiöse Einmischungen in säkulare Bereiche und staatliche Aufwendungen für religiöse Belange. Die Kirchenmitgliedschaft beginnt ohne Zustimmung der Betroffenen mit der Babytaufe. Wenn das alles abgeschafft würde, könnten die Kirchen Zulehners Wunsch entsprechend wieder bei null anfangen. Auf die von ihm gewünschte "Jesus-Bewegung" als irgendeine Art von Massenbewegung, um deren Vergrößerung sich die Mitglieder kümmern, kann der Herr Zulehner aber sicherlich bis zum Jüngsten Tag warten. Weil das Märchen von der Auferstehung Jesu und der Heimholung der Gläubigen ins Paradies verliert ständig an Glaubwürdigkeit, eine Umfrage von 2012 erbrachte für den Auferstehungsglauben nur noch 30 % Zustimmung, bei den Unterdreißigjährigen waren es gar nur noch neun Prozent.

---

## Stützenhofen: Pfarrer wechselt ins Waldviertel

In Stützenhofen gab es 2012 nach der Pfarrgemeinderatswahl die lustige Situation, dass ein homosexuell Verpartnerter, also ein staatlich registrierter Dauerständer, in den Pfarrgemeinderat gewählt wurde<sup>15</sup>, der Pfarrer sich darüber beschwerte, aber Diözesanbischof Schönborn von dem lieben Pfarrgemeinderat sehr beeindruckt war und die Wahl absegnete. Der aus Polen stammende Pfarrer Gerard Swierzek war davon wenig begeistert. Nun wird er Diözese und Pfarre im September wechseln, gemäß religion.ORF wird er in im westlichen Niederösterreich und damit in der Diözese St. Pölten als Pfarrmoderator von Dobersberg, Kautzen und Gastern tätig sein. In Stützenhofen war er schon länger nimmer<sup>16</sup>, zuerst hatte er sich krankgemeldet und dann bis Ende August 2013 eine Auszeit genommen. Der bekennende homosexuelle Pfarrgemeinderat Florian Stangl ist weiterhin im Amt und über seine Tätigkeit in der Pfarre glücklich.



---

## Personeller Umbau bei deutschen Piusbrüdern

Die Verhandlungen der Piusbrüder mit dem Vatikan waren ja schon zu Zeiten von Papst Ratzinger zum Erliegen gekommen, trotz Ratzingers Sympathie für die katholischen Extremisten waren diese nicht bereit auf einen Kompromiss einzugehen, Papst Franz zeigte bisher kein Interesse an einer Fortsetzung von Verhandlungen.

Die Piusbrüder sind nun dabei, ihre Organisation selber personell umzubauen. Am 24.7. berichtete religion.ORF, dass der bisherige Leiter des deutschsprachigen Distrikts, Franz Schmidberger seine Funktion an den Schweizer Firmin Udressy abgibt und die Leitung des deutschen Pius-Priesterseminars übernimmt. Udressy ist erst 36 Jahre alt, der deutsche Distrikt ist nach den Niederlassungen der Piusbrüder in Frankreich und den USA der drittgrößte, er umfasst zwölf sogenannte Priorate mit 50 Niederlassungen. Der scheidende Schmidberger ließ übrigens wissen, er vermisse in der katholischen Kirche konkrete Schritte für eine Neuevangelisierung. Das hat er gut beobachtet, weil über die katholische Neuevangelisierung Europas wird nur theoretisiert, aber praktisch nichts gemacht. Und gerade so eine Neuevangelisierung hätte für unsereinen bestimmt einen gediegenen Unterhaltungswert!

---

<sup>15</sup> siehe dazu <http://www.atheisten-info.at/infos/info0799.html> und <http://www.atheisten-info.at/infos/info0810.html>

<sup>16</sup> siehe <http://www.atheisten-info.at/infos/info0825.html>



## Syrien als Zentrum des globalen Dschihads?

In ihrer Naivität glauben zahlreiche westliche Politiker, sie müssten in Syrien die Gegner der bisherigen Regierung unterstützen, um in diesem Land demokratische Verhältnisse nach westlichen Vorstellungen zu erreichen. Sie glauben wohl tatsächlich, dass ein Aufstand dazu dient, ihre Vorstellungen über Syrien zu stützen, während vororts die Bemühungen darauf laufen, andere und rigorosere religiöse Strömungen an die Macht zu bringen, bzw. überhaupt für einen Islamstaat zu sorgen.

Dazu aus einem Bericht vom 24.7. der INTERNATIONAL BUSINESS TIMES: "Der israelische Militärgesellschafts-Chef sagte, dass Syrien sich zu einem 'Zentrum des globalen Dschihad' entwickelt. Diesen Dschihadisten gehe es nicht nur darum Präsident Baschar al-Assad zu stürzen, sie wollen Syrien in einen mittelalterlichen Gottesstaat verwandeln. Der Direktor des militärischen Geheimdienstes, Generalmajor Aviv Kochavi, warnte vor einem Syrien, welches eine regionale Bedrohung darstellt und Tausende globaler Dschihadisten und muslimischen Extremisten aus der ganzen Welt anzieht. 'Es entwickelt sich ein Zentrum des globalen Dschihads mit erheblichen Ausmaßen vor unserer Haustür', zitierten israelischen Medien den Geheimdienst-Chef. 'Das beeinflusst nicht nur Syrien oder die israelischen Grenzen, sondern auch die Grenzen des Libanon, Jordanien und die Sinai-Halbinsel. Das hat Auswirkungen auf die gesamte Region' (...).

Kochavi argumentiert, dass die Extremisten nicht nur Assad stürzen wollen, sondern auch versuchen, einen Staat basierend auf dem islamischen Recht der Scharia einzuführen. Zaky Mallah, der Sprecher der Freien Syrischen Armee (FSA), bestätigte in einem Interview mit RT Kochavi's Bedenken und sagte, dass die syrische Opposition bereit ist, Hilfe von jedermann anzunehmen, egal ob es 'Bin Laden' oder 'Hitler' sei. Einige westliche Staaten, darunter Großbritannien und die USA, waren bisher naiv genug, diese Dschihadisten in Syrien mit Waffen zu unterstützen. Doch nun scheint sich ein Umdenken einzusetzen. (...)"

## Kein Schönheitswettbewerb für Musliminnen

WIENER ZEITUNG vom 25.7.: "(...) Wer das Urteil eines islamischen Geistlichen kritisiert, beleidigt den Islam. Vier muslimische Teilnehmerinnen eines Schönheitswettbewerbs in Malaysia haben deshalb Ärger mit der Religionsbehörde bekommen. Rund 60 Prozent der Malaysier sind Muslime, für sie gilt die islamische Rechtsprechung. Die Frauen hatten sich um die Krone der "Miss World Malaysia" beworben und waren bereits in der Endrunde. Die Veranstalter des Wettbewerbs disqualifizierten die vier am Wochenende aber, weil ein islamischer Gelehrter auf eine Fatwa - einen Rechtsspruch - aufmerksam machte, der Musliminnen die Teilnahme an Schönheitswettbewerben angeblich verbietet. Das hatten die Frauen kritisiert. Gegen die vier jungen Frauen werde wegen Beleidigung des Islam ermittelt, sagte ein Beamter der Behörde für Religionsangelegenheiten am Donnerstag. Er bestand darauf, dass sein Name nicht veröffentlicht wird. Den Frauen drohen bei einem Schuldspruch zwei Jahre Haft und eine Geldstrafe. Drei von ihnen veröffentlichten umgehend eine Entschuldigung, wie die Zeitung THE STAR berichtete."

Schönheitswettbewerbe sind nicht unbedingt eine der großen Kulturleistungen der westlichen Welt. Aber auch solche Kulturelemente finden wie oben beschrieben eifervolle islamistische Bereicherung. Eine islamische Schönheitskonkurrenz müsste wohl so ausschauen wie rechts abgebildet.



dieses Bild wurde auf Seite 15 schon verwendet, es eignet sich jedoch auch hier: islamischer Schönheitswettbewerb

## Deutschland: Diskriminierendes Beschneidungsgesetz?

Auf freitag.de war am 25.7. ein interessanter Bericht über Beschneidungsprobleme zu finden: "Stellen wir uns folgendes Gesetz vor: Wer die äußeren Genitalien einer männlichen Person verstümmelt, wird mit Freiheitsentzug nicht unter einem Jahr bestraft. Gleichgültig, ob es sich um einen Jungen oder um einen erwachsenen Mann handelt, egal ob unter Narkose und wie viel am Penis geschnitten wurde, egal ob der Beschneidete einwilligt oder nicht, der Täter oder die Täterin muss für bis zu 15 Jahre hinter Gitter. Denn: Jegliche Verstümmelung von Genitalien verstößt gegen die guten Sitten. (...) Ende Juni dieses Jahres fügte der Bundestag – von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt – im Strafgesetzbuch den Paragraphen 226a ein. Dort heißt es: "Wer die äußeren Genitalien einer weiblichen Person verstümmelt, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft." Bis zu 15 Jahren.

Der strafrechtliche Schutz wird damit auf nur ein Geschlecht beschränkt. Das allein ist natürlich schon ein Gewinn, denn bisher wurde die Verstümmelung weiblicher Genitalien lediglich als schwere Körperverletzung mit einer Haft von maximal zehn Jahren geahndet. Durch das neue Gesetz avancierte diese Tat zum eigenen Straftatbestand. (...) Da die Klitorisvorhaut das Pendant der Vorhaut des Mannes ist, müsste konsequenterweise die Beschneidung der männlichen Vorhaut ebenfalls, wie die Weltgesundheitsorganisation dies für die Entfernung der Klitorisvorhaut bei Frauen tut, als ein klarer Fall von Genitalverstümmelung gelten. (...) Gegen diese rechtliche und ethische Ungleichbehandlung von Frauen und Männern polemisiert jetzt der Strafrechtler Tonio Walter in der Zeit. Er sieht darin eine Doppelmoral, die nur Frauen schützt, Männer jedoch dazu nötigt, den physischen und psychischen Einschnitt hinzunehmen. 'Das weibliche Geschlecht ist sakrosankt, das männliche disponibel'. (...)

Interessant an dieser Debatte ist vor allem eines: Das Thema Beschneidung erhält darin eine andere Perspektive. Nicht mehr das Thema der Ausgrenzung der 'Anderen' – der Juden und der Muslime – steht im Fokus, sondern die

Gleichberechtigung der Geschlechter. (...)Die Terre-des-Femmes-Vorsitzende Irmgard Schewe-Gerigk kritisierte im letzten Jahr die Legalisierung der Beschneidung bei Jungen: 'Wie kann die Bundesjustizministerin den gleichen Eingriff bei Jungen erhalten, der bei Mädchen verboten ist?' Diese Frage wird auch die deutschen Gerichte früher oder später noch beschäftigen. (...)"

---

### Verhafteter Vatikan-Prälat Scarano beschuldigt Bertone

Und noch eine religion.ORF-Meldung vom 26.7.: "Der wegen des Verdachts auf Korruption und Geldwäsche inhaftierte Vatikan-Prälat Nunzio Scarano hat offenbar schwere Vorwürfe gegen seine Vorgesetzten Kardinalstaatssekretär Tarcisio Bertone erhoben. Italienische Medien berichten am Freitag über ein Schreiben, das Scarano aus seiner Zelle im römischen Regina-Coeli-Gefängnis an Papst Franziskus gerichtet haben soll. Darin behauptet Scarano den Angaben zufolge, er habe Kardinalstaatssekretär Bertone bereits 2010 über Missstände und Amtsmissbrauch von Leitern der päpstlichen Güterverwaltung APSA informiert. Bertone habe aber nichts unternommen.

In dem Schreiben (...) versichert Scarano dem Papst, er habe 'nie schmutziges Geld gewaschen und nie gestohlen, sondern nur Personen zu helfen versucht', die ihn um Hilfe gebeten hätten. (...) Er selbst habe Amtsmissbrauch seitens seiner Vorgesetzten aufzudecken versucht, die dabei von mehrere Kardinälen gedeckt würden (...). Dabei sei er aber blockiert worden. So sei sein Bemühen um ein Gespräch mit dem früheren Kardinalstaatssekretär Angelo Sodano systematisch verhindert worden. (...)"

---

### Gottlose Hochzeit: Ansturm auf atheistische Trauungen in Irland

In Irland beherrschte ja vor nicht allzu langer Zeit die katholische Kirche die Gesellschaft. Als in den letzten Jahren die massenhaften klerikalen Sexualverbrechen aufflogen und von einer staatlichen Kommission aufgearbeitet wurden, ging nichts mehr mit Vertuschen und auch nichts mit Beschönigen wie in Österreich durch eine kirchliche Kommission. Die katholische Kirche erlebte einen raschen und starken Rutsch nach unten. Die gesellschaftlichen Strukturen sind immer noch im Umbau, großer Beliebtheit erfreuen sich inzwischen religionsfreie Verhelichungen, die nun nicht nur am Standesamt, sondern auch in feierlicherer Form angeboten werden.

Aus dem STANDARD vom 26.7.: "Irische Paare, die heiraten wollten, mussten bisher entscheiden: Bürokratische Eheschließung auf dem Standesamt oder Trauung durch einen Pfarrer nach christlichem Ritus. Durch einen Gesetzesbeschluss des Parlaments ist es seit heuer möglich, einen gültigen Bund auch unter der Aufsicht humanistischer "Vermähler" zu schließen. Der Ort kann frei gewählt werden. Seit Jahresbeginn haben sich hunderte Paare mit den Wunschorten für ihre atheistische Trauhochzeiten in Brian Whitesides Vormerkliste eingetragen. Whiteside war der erste lizenzierte Zeremonienmeister. Weil sein Terminkalender bis weit ins kommende Jahr ausgebucht ist, haben nun neun weitere Damen und Herren eine entsprechende Zulassung erhalten.

(...) Der Einfluss und die Mitgliederregister der einst mächtigen christlichen Kirchen des Landes schrumpfen laufend. 1996 waren noch 90 Prozent der Ehen in Irland durch die Katholische Kirche oder die anglikanische Church of Ireland geschlossen worden. Bis 2010 fiel dieser Wert auf 69 Prozent.

---

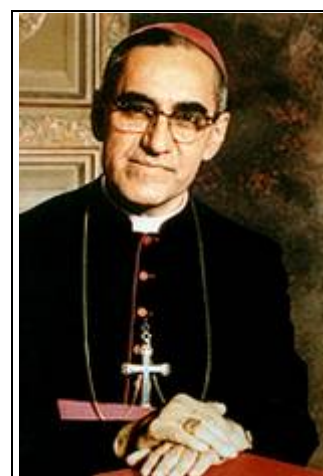


### Theologie der Befreiung: Totgesagte leben länger

Bringt Papst Franz die Befreiung der "Befreiungstheologie" von vatikanischer Unterdrückung? Manche Zuhörer der Äußerungen des Papstes ist auf diese Idee gekommen. Wohl weil den Leuten meist nicht auffällt, dass eine Parteinahme für die berühmten biblischen Mühseligen und Beladenen auf zwei sehr gegensätzliche Arten erfolgen kann: a) man hilft oder spendet - b) man trachtet die gesellschaftlichen Verhältnisse zu verändern. Bisher deuten die entsprechenden päpstlichen Aussagen auf die erste Variante, die zweite Variante hat marxistische Wurzeln und ist die Variante der Genossen Befreiungstheologen, weil bei denen gibt das Marxzitat, "die Kritik der Religion endet mit der Lehre, dass der Mensch das höchste Wesen für den Menschen sei, also mit dem kategorischen Imperativ, alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist", ihre Intensionen wieder.

Am 26.7. berichtete religion.ORF<sup>17</sup> ausführlich unter dem obigen Titel über die Befreiungstheologie - allerdings ohne deren linksradikale gesellschaftspolitische Positionen entsprechend in den Mittelpunkt zu stellen. Denn schließlich: katholisch ist es, den Jesus in den Mittelpunkt zu stellen und nicht die Menschen.

---



Óscar Romero, Erzbischof in El Salvador und Befreiungstheologe, 1980 vom Militär ermordet

<sup>17</sup> <http://religion.orf.at/stories/2594713/>

## Pius-Bruderschaft - Die Kreuzzügler

So hieß ein Artikel<sup>18</sup> in der FAZ vom 26.7. und er begann so: "Die Pius-Brüder verdammen alles, was unsere Gesellschaft heute prägt. Doch während die katholische Kirche ständig Mitglieder verliert, gewinnen sie neue hinzu. Über den Reiz des Fundamentalismus in der Moderne." Der Artikel ist lange und ausführlich, er schließt mit: "Später kommt das Heer nach, und es kommt tatsächlich: Zehnmal mehr Unterstützer als noch vor einigen Jahren hätten die Brüder heute in der Kurie, sagt Fellay. Wenn die Kirche aber endlich tut, was die Pius-Bruderschaft will, wäre dann nicht irgendwann die Pius-Bruderschaft überflüssig? Fellay überlegt lange und antwortet: 'Das wäre unsere größte Freude!' Bis sein großes Ziel der neuen katholischen Gesellschaft erreicht ist, helfen nur beten und Messopfer halten. Ob der Weg zurück der Weg nach vorn ist, wird der liebe Gott entscheiden."



Eigentlich sehr schade, dass die Wiedervereinigung der Piusbrüder mit der katholischen Kirche nicht geklappt hat. Das hätte bestimmt die innerkirchliche Differenzierung gefördert, Legionen von Taufscheinchristen hätten dann einen guten offiziellen Grund dafür gehabt, ihre Mitgliedschaft zu beenden.

---

## Die Rächerin in der Burka

Das titelt die TAZ am 26.7.: Die Lehrerin Jiya in der Cartoonserie "Burka Avenger" trägt eigentlich nicht einmal Kopftuch. Doch als Bösewichte ihre Schule schließen wollen, kämpft sie mit Burka dagegen. Weg da, Wonder Woman, schieb ab, Supergirl, hier kommt Burka Avenger! Die neue Superheldin kämpft in Pakistan für das Gute – und zeigt dabei deutlich weniger Haut. Im Alltag ist sie die brave Lehrerin Jiya. Aber als Ganoven die Mädchenschule schließen wollen, an der sie arbeitet, legt Jiya die Burka an und wird zu Burka Avenger. Dank ihrer geheimen Kampfsportkenntnisse schlägt sie die Bösewichter in die Flucht.

"Burka Avenger" ist nach Angaben der Hersteller Pakistans erste selbstproduzierte Cartoonserie. Die drohende Schließung von Mädchenschulen findet in Pakistans Alltag durchaus traurige Parallelen. Hunderte Schulen haben die Taliban im Nordwesten Pakistans gesprengt, immer wieder greifen sie auch Aktivisten an, die Bildungsmöglichkeiten für Mädchen wollen. Wenn "Burka Avenger" demnächst auf dem pakistanischen Sender Geo Tez TV anläuft, geht man das Thema der geschlossenen Schulen spielerisch an. Die Schurken sind eher lachhaft als angsteinflößend und natürlich sind sie Burka Avenger alles andere als gewachsen, vor allem, wenn diese Bücher und Stifte als Waffen einsetzt. (..)



## Kopenhagener Krankenhaus nur noch mit halal Fleisch

Das Hvidovre Hospital in Kopenhagen bietet ab sofort nur noch rituell geschlachtetes Fleisch an. Der stellvertretende Direktor Torben Mogensen sagte, es sei unmöglich beide Arten von Fleisch anzubieten und man habe auch von den Patienten bis jetzt keine Beschwerden erhalten. Mehmet Ümit Necef, Integrationsexperte von der Universität Süddänemark sagt dazu, "Wir haben hier in Dänemark Religionsfreiheit. Das bedeutet, dass der religiöse Glaube des Einzelnen Vorrang hat."

Und was machen die Idioten, wenn sich schweinefleischfreundliche und schächtungsfeindliche Patienten doch noch beschweren? Kriegen dann alle nur noch Griesbrei? Wäre es da nicht einfacher, jetzt Grießbrei für die besonders strenggläubigen Islamisten zuzubereiten? Oder die Verpflegung vom nächsten Döner-Stand liefern zu lassen? Und was hat man bisher bei orthodoxen Juden gemacht? Mussten die Schweinefleisch essen?

---

<sup>18</sup> der ganze Artikel: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/pius-bruderschaft-die-kreuzuegler-12278839.html>



## Wie der innerste Zirkel von Scientology tickt

Das war am 27.7. bei Focus zu erfahren: "Als Nichte des weltweiten Scientology-Chefs wuchs Jenna Miscavige im Machtzentrum der umstrittenen Glaubensgemeinschaft auf. Nach ihrer dramatischen Flucht gibt sie nie dagewesene Einblicke in eine Kindheit voller harter körperlicher Arbeit, Bestrafung und Gehirnwäsche. Jenna Miscavige war sieben Jahre alt, als sie einen Vertrag unterzeichnete. "Daher verpflichte ich mich für die nächsten Milliarden Jahre der Sea Organization", stand dort. In Schönschrift setzte das Mädchen seinen Namen darunter. Die Sea Organization ist das Machtzentrum der "Church of Scientology", in der Kritiker keine Kirche, sondern eine Sekte sehen. Ihr weltweiter Chef ist Davide Miscavige.

Seine Nichte hat nun ein Buch über ihre Kindheit und Jugend in der umstrittenen Organisation geschrieben: "Mein geheimes Leben bei Scientology – und meine dramatische Flucht". Die Biographie, die sie mit der Autorin Lisa Pultizer verfasst hat, gibt verstörende Einblicke in eine Organisation, die auf Drill und Furcht basiert und sich von der restlichen Welt abschottet.

Weil Scientologen glauben, dass die Seele nach dem Tod ein neues Leben in einem neuen Körper beginnt, sollen sich die Mitglieder der "Sea Org" nicht nur für ein Leben, sondern auch für die darauffolgenden ihrer Mission verschreiben. Jenna Miscaviges Familie hat das getan. Und ein Leben im Dienst von Scientology hat wenig mit den glamourösen "Celebrity Centers" zu tun, in denen man gelegentlich berühmte Scientologen wie Tom Cruise oder John Travolta verschwinden sieht."

Soweit die Einleitung des elf Seiten langen Artikels, es wird empfohlen im Internet weiterzulesen<sup>19</sup>.

---

## Papst ruft Kirche zum Dialog mit Abtrünnigen auf

Das meldete am 28.7. zeit-online: "Papst Franziskus hat bei seinem Besuch in Brasilien die dortige Kirche aufgerufen, sich um diejenigen zu kümmern, die sich vom Glauben abgewandt haben. Die katholische Kirche müsse sich damit auseinandersetzen, dass Menschen sie verließen, da sie "unter der Illusion alternativer religiöser Ideen glauben", dass die Kirche ihnen nichts Bedeutendes und Wichtiges mehr bieten könne, sagte der Papst am Samstag in Rio de Janeiro."

Der Wettkampf der Illusionen spitzt sich seit Jahren in Brasilien zu, die katholische Illusion verlor<sup>20</sup> von 1970 bis 2010 Anteile an der Religionszugehörigkeit von 27 %, davon gingen 17 % an die Illusion der evangelikalen Pfingstler, die eine unterhaltsamere Religionsvariante anzubieten haben und darum will Franz mit Abgeworbenen reden.

---

## Eltern als Wertevermittler geschätzt - Kirchen wenig gefragt

Zusammenfassung auf hpd eines evangelisch.de-Artikels: Das Marktforschungsinstitut YouGov Deutschland hat am Montag eine aktuelle Studie vorgestellt, in der es darum geht, welche Institutionen oder Personen als Wertevermittler für Kinder wichtig sind. "Erzieher und Lehrer werden von 40 Prozent als Vermittler von Werten gesehen. Vertreter von Kirchen und Religionsgemeinschaften werden laut Umfrage lediglich von 13 Prozent als Wertevermittler anerkannt. Damit liegen diese hinter führenden Politikern (30 Prozent), Freunden (27 Prozent) und Betreuern in Jugendeinrichtungen und Vereinen (16 Prozent). Noch schlechter schneiden Prominente aus der Unterhaltung (acht Prozent) und aus dem Sport (fünf Prozent) ab."

---

## New chief rabbi widely condemned for racist comments

JERUSALEM POST, 30.7.: New Ashkenazi Chief Rabbi David Lau faced the first controversy of his week-long tenure in the post on Tuesday when he was quoted making what many called racist statements about African-American basketball players. The statements were first reported on Hakol Haharedi, a news service available by phone for those who do not use the Internet. Ma'ariv put the comments on its front page and posted audio of it on its website. "Why do you care about whether these kushim [a derogatory term for black people] who get paid in Tel Aviv beat the kushim who get paid in Greece?" the rabbi asked yeshiva students who watch Euroleague basketball. "Even my kashrut certification inspectors are ashamed to enter places where yeshiva students watch a screen every Thursday night during the winter [season]."



Rabbi David Lau, Photo: Marc Israeli Selen/The Jerusalem Post

Knesset Education and Sports Committee chairman Amram Mitzna (Hatnua) said it was "very unfortunate that rabbis who are supposed to lead the way ethically fail time and time again by making racist statements." Labor MK Nachman Shai said Lau should apologize to the African-Americans who come to Israel to play basketball and the African Jews who live here. Shai said he was disappointed that while new Pope Francis was making unexpectedly liberal comments about gays, Israel's new chief rabbi was using racist language. "Rabbi Lau's father, who survived [the Holocaust], should teach his son about tolerance and equality," Shai said. (..)

---

<sup>19</sup> [http://www.focus.de/panorama/welt/tid-32578/gehirnwaesche-sklaverei-und-angst-wie-der-innerste-zirkel-von-scientology-tickt\\_aid\\_1055140.html](http://www.focus.de/panorama/welt/tid-32578/gehirnwaesche-sklaverei-und-angst-wie-der-innerste-zirkel-von-scientology-tickt_aid_1055140.html)

<sup>20</sup> siehe [http://www.atheisten-info.at/downloads/Freude\\_fuer\\_den\\_Franz.pdf](http://www.atheisten-info.at/downloads/Freude_fuer_den_Franz.pdf) - Seite 2 unten



## Christopher-Street-Day kritisiert katholische Kirche

Nürnberg Zeitung, 30.7.: In Einrichtungen der katholischen Kirche führen Homosexuelle, ob Frauen oder Männer, ein Doppelleben: Einerseits dürfen sie sich nicht outen, andererseits wird ihre Veranlagung toleriert – allerdings nur so lange, wie nach außen hin niemand etwas davon erfährt. In diesem Jahr steht der Nürnberger Beitrag zum Christopher-Street-Day (CSD) deshalb unter dem Motto "Achtung Kirche: Homophobie ist Sünde – Gegen Steuern!"

---

## Geläuterter Islamist

Er war einer der bekanntesten und radikalsten dänischen Islamisten in den vergangenen Jahren gewesen, und warnt jetzt vor dem Milieu und dem Gedankengut, dem er angehört und das er jahrelang verfochten hatte. Akkari war Sprecher und Prediger der Islamischen Gesellschaft und stachelte zu Hass gegen Dänemark auf, sowie gegen die Meinungsfreiheit. Heute hat er seine Ansichten im Kern revidiert und auch mit seinen ehemaligen Gefährten gebrochen. Islam versus Europe bezieht sich auf einen Artikel der dänischen Zeitung BT, in dem Ahmed Akkari auch Verständnis für die ehemalige Vorsitzende der dänischen Volkspartei, Pia Kjærsgaard geäußert hat, sowie für einige islamkritische Positionen, gegen die er einst gekämpft hatte.

"Ich bin viel weiser geworden. Heute stehe ich dem Gedankengut des Milieus, das ich repräsentierte, sehr kritisch gegenüber. Irgendetwas läuft schrecklich falsch, wenn man alles als Kampf zwischen dem Guten und dem Bösen definiert, wo nur einer das Gute darstellt. Alle anderen Meinungen werden als Angriff wahrgenommen, die man bekämpfen muss, und das ist gefährlich".

---

## Anteil der Katholiken in Bayern gesunken

Bayrische Frohbotschaft, am 31.7. gemeldet von FOCUS: In Bayern ist der Anteil der Katholiken an der Gesamtbevölkerung gesunken. Zwar gehören noch immer mehr als die Hälfte der Menschen im Freistaat der katholischen Kirche an, doch 1987 waren noch mehr als zwei Drittel der Bayern katholisch. Inzwischen liegt der Anteil bei knapp 55 Prozent. 20,7 Prozent der Bürger sind Mitglieder der evangelischen Kirche, wie das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung am Mittwoch in München mitteilte. Rasant gewachsen ist seit 1987 der Anteil der Menschen, die entweder einer anderen oder gar keiner Glaubensrichtung angehören: Mit 24,4 Prozent hat sich ihr Anteil verdreifacht.

---

## Die hässliche Wahrheit über Jesus

Aus einem Bericht der WELT vom 31.7. über ein von einem muslimisch-amerikanischen Religionswissenschaftler geschriebenes Buch über Jesus zitiert Atheist Media Blog: Durch Fox News wurde sein Buch berühmt: Der Muslim Reza Aslan hat eine Studie über Jesus geschrieben. Seine These: So friedliebend wie die Christen ihn sehen, war er gar nicht. (...)

### Jesus war "White Trash"

Wenn es heißt, er sei tekton, Zimmermann, gewesen, dann bedeute das: Er kam sozial von ganz unten. "White trash" sagt man heute in Amerika dazu. Wahrscheinlich war er Analphabet, wie die meisten Kinder Israels jener Zeit. Er konnte gebrochen Hebräisch, sprach im Alltag Aramäisch und vielleicht ein paar griechische Brocken. (...)

### Jesus war ein Nationalist

Jener Jesus, den Aslan uns in seinem Buch schildert, ist ein rabiater Nationalist. Für Gojms (Nichtjuden) hat er sich in keiner Minute seines Lebens interessiert; er hat sie vielmehr aus tiefster Seele verachtet. Er war kein Pazifist, der dafür plädierte, die andere Wange hinzuhalten. "Glaubt nicht, dass ich gekommen bin, Friede auf Erden zu bringen", könnte er gesagt haben. (...)

Wie verhält es sich dann aber mit Sprüchen à la "Mein Reich ist nicht von dieser Welt"? Spätere Erfindungen, schreibt Aslan. Die Verfasser des Neuen Testaments hatten gute Gründe, ihn als unpolitischen Friedensfürsten zu zeichnen; man wollte von den Römern nicht auf der Stelle totgeschlagen werden. (...)

### Jesus – einer von 1001 Messiassen

Nur eines unterschied Jesus von 1001 anderen Messiassen, Auführern, Propheten, Nationalisten, Fanatikern, die damals jenes Land durchstreiften, das die Römer Palästina nannten: Er wurde nach seinem Tod nicht vergessen. Dies ist vor allem Paulus zu verdanken, der den Kreuzestod Jesu radikal umdeutete – er verklärte ihn zum Opfer, durch das die gesamte Menschheit von ihren Sünden erlöst sei. Eine geniale Interpretation! Christus, der strahlende Universalheld, war geboren worden; und Jesus war endgültig tot.

---

## Islamistenpartei darf in Bangladesh nicht kandidieren

Noch ein gute Nachricht: Zur Vermeidung weiterer kultureller Bereicherungen durch den Islamismus hat ein Gericht in Dhaka die Registrierung der islamistischen Partei Jamaat-e Islami für ungültig erklärt. Begründung: Jamaat akzeptiere als religiöse Organisation die Unabhängigkeit und Souveränität Bangladeschs nicht, die führenden Jamaat-Politiker sind entweder hinter Gittern oder untergetaucht. Hintergrund: Als sich seinerzeit das damalige Ostpakistan als "Bangladesch" für unabhängig erklärte, waren die Kreise, aus der später die Jamaat hervorging, strikt gegen diese Unabhängigkeit gewesen.

---

## Zwei Bischöfe pensioniert

Wie religion.ORF am 31.7. meldete wurden in Slowenien zwei Bischöfe pensioniert: "Papst Franziskus hat die Rücktritte der beiden slowenischen Erzbischöfe Anton Stres (Ljubljana) und Marjan Turnsek (Maribor) angenommen. Beide sind in das Finanzdebakel der Diözese Maribor verwickelt. Wie der Vatikan am Mittwoch mitteilte, erfolgten beide Annahmen auf der Grundlage von Canon 401 Absatz 2 des Kirchenrechts. Dieser Bestimmung zufolge wird ein Diözesanbischof, der wegen seiner angegriffenen Gesundheit oder aus einem anderen schwerwiegenden Grund nicht mehr in der Lage ist, seine Amtsgeschäfte ausreichend wahrzunehmen, nachdrücklich gebeten, den Amtsverzicht anzubieten. Regulär müssen Diözesanbischöfe laut Kirchenrecht dem Papst erst mit 75 Jahren ihren Rücktritt anbieten, über den der Papst dann entscheidet. Stres ist allerdings erst 70 Jahre alt, Turnsek hat soeben erst das 58. Lebensjahr vollendet. (..)"

Ob die beiden auch mit weltlichen Strafen und nicht nur mit bischöflichen Frühpensionierungen rechnen müssen, war der Meldung nicht zu entnehmen. Aber das wird ja wurscht sein, weil es ging eh nur um die bankrotte Diözese Maribor mit einem Schuldenstand von 800 Millionen Euro.

---

## Seminaristen wegen Rechtsextremismus entlassen

Und noch eine letzte Meldung aus der selben Quelle vom selben Tag: "Nach antisemitischen und rassistischen Vorfällen im Würzburger Priesterseminar müssen zwei angehende Priester das Ausbildungsinstitut verlassen. Die Bischöfe von Bamberg und Würzburg, Erzbischof Ludwig Schick und Bischof Friedhelm Hofmann, gaben die Entscheidung laut der deutschen katholischen Nachrichtenagentur KNA am Mittwoch bekannt. Ein Seminarist aus Bamberg habe nach Meinung der externen Untersuchungskommission "völlig inakzeptable und unerträgliche KZ-Witze" erzählt und Adolf Hitler parodiert, letzteres mit einem Würzburger Seminaristen. Dieser hatte auch ein Konzert der umstrittenen Band Frei.Wild besucht, der rechtes Gedankengut vorgeworfen wird, und muss deswegen ebenfalls das Seminar verlassen. (..)"

---

**Das war es also für Juli 2013.** Die nächste Metawelt-Nummer erscheint Anfang September mit dem Monatsbericht für den August! Zusammengesammeltes Kleinmaterial und manchmal auch Belangvolleres aus den Bereichen jenseits der Wirklichkeit bzw. von und über Leute, die tatsächlich glauben, es gäbe Metawelten. Auch untergespickt mit

Diese Homepage betreibt ein



einigen Meldungen aus der Realität. Die gewichtigeren und die textlich umfangreicheren Meldungen und Meinungen finden sich weiterhin nahezu Tag für Tag in den Menspalten INFOS und DOWNLOADS auf dieser Homepage. Daher: wer nur monatlich die Metawelten liest, erfährt das Meiste nicht.

**Erwin Peterseil, unbezahlter fröhlicher Berufsatheist**